Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

557 (29.11.1911) Abendausgabe

F. Thiergarten Chefrebatteur: Albert Bergos

Berantwortlich für Bolit und allgemeinen Teil: Baltber

Urüger, verantwortlich für den gesamten babischen Tell anton Rudolph, für den Anzeigeteil A. Rinderspacher, famtlich in ten babischen Teil Anton

Rarlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. Matthäifirchftr.12,

Auflage:

33000 Erol

gebrudt auf 3 Zwillings.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

21000

Expedition: Birfel und Lammstraße-Ede nächst Raiserstr. u. Marttpl. Brief- ob. Telegr.-Abr. faute Badifche Preffe", Karlsruhe.

Bezug in Starfsrnfe: Monatlich 60 Pig. Bierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postichalter Mt. 1.80. Durch den Briefträger täg-lich 2 mal ins haus gebracht Mf. 2.52.

8 feitige Nummern 5 Bfg. Größere Nummern 10 Bfg. Anzeigen: Die Rolonelzeile 25 9fg. bie Rellamezeile 70 9fg.

General-Unzeiger der Aesidenzstadt Karlsruse und des Größherzogtums Baden. Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Rummern "Karlsrufer Anterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern "Kurier"; Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Saft-planduch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Eaglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe ericheinenden Zeitungen.

9tr. 557.

en

rzte.

337740

ferner

304.

Rarlsruhe, Mittwoch den 29. November 1911.

Telephon-Mr. 86.

Abonnenten. 27. Jahrgang.

Unfere heutige Mittagausgabe Rr. 556, von hinten angriffen. Biel Graufamteit ift ficher mit dabei unter- her der 1. Dezember. Der Zählbogen, der Anwendung tommen foll, ift umfaßt 12 Seiten; Die Abendansgabe Dr. 557 umfaßt 12 Seiten mit Unterhaltungeblatt Dr. 96; gu= fammen

24 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

(Mit Bild.) — "Autoren, die 1912 frei werden." — "Für unsere Frauen." Modeplauderei von Meta v. Dallgow. (Illustr.) — "Eine Aeroplandroschfe." (3llustr.) - "Allerlei."

Nom Kriegsschanplatz in Tripolis.

(Bon unserem nach dem Kriegsschauplat entsandten Berichterstatter.)

Tripolis, 15. November. Man foll bas Rind nicht mit bem Bade ausschütten. Un biefes Sprichwort werde ich erinnert, wenn ich in den auswärtigen Blättern die haarstraubendsten Berichte über angebliche, von den 3talienern an Gingeborenen verübte Grausamkeiten lefe, Berichte, Die in England bereits zu Protest-Meetings und zu Interpellationen im Parlamente geführt haben. Wäre bas alles mahr, was in diesen Berichten steht — tein Wort ware scharf genug, um das brutale Borgehen der Italiener für alle Zeiten zu brandmarken. Indes sind dabei ben Berichterstattern, die immerhin nicht aus schlechter Absicht heraus geschrieben haben mögen, fehr viele Uebertreibungen unter-Als ich in Tripolis antam, waren die Fufilladen, über deren 3ahl und barbarische Aussührung jest so viel geschrieben wird, bereits vorüber, und ich kann baber aus eigener Anschauung darüber nichts melben. Aber ich habe mich seither bemüht, die Wahrheit über biefe Borgange ju ermitteln, und da bin ich benn boch zu einem von jenen Berichten erhehlich abweichenben Ergebnis gekommen. Bei meinen Rachforschungen ichieben gang von selbst die italienischen Offi-ziere aus; benn diese find in ber Sache Partei, und auf ihre Ausagen tann in diesem Puntte nur wenig Gewicht gelegt werden. Ich habe aber in der Bevölkerung umgefragt und namenilich Augenzeugen zu ermitteln gesucht, und da habe ich denn seststellen könnnen, daß einmal die Erschießung von Eingeborenen nicht aus bloßer Grau-samteit, sondern durch die Angrisse verursacht worden ist, die diese in den Kämpsen vom 23.—26. Oktober im Rüssen der Italiener auf die lebteren in heimeistischer Meile aussikhrien wahei sie die permunder letteren in heimtüdischer Weise ausführten, wobei sie bie verwundeten Italiener jum Teil ichandlich verstummelten, und daß jum anberen die Jahl ber Erschossenen bei weitem nicht so groß ist, als fie ber berichtet, daß die dortigen Araber sich zum Zuge gegen die Ita-in manchen Berichten angegeben wird. Seit dem 30. Oktober find liener vorbereiteten. Sie hatten ihre Frauen und Kinder wegstandrechtliche Erschiefungen überhaupt nicht mehr vorgetommen. ichneller Juftig; die ergählten das Geschehene weiter, die Berichte verfeben. wurden von Mund zu Mund getragen, erhielten hierbei, wie bas fo geht, mande phantaftifche Ausschmudung und andere Gestaltung, liften untersagt oder boch wenigstens febr erichwert. Augenscheinlich und als bann bieje Erzählungen wieber zu ben Ohren ber ursprüng. lichen Augenzeugen gelangten, glaubten fie von neuen Fällen gu boren und registrierten fie als folde. Unftreitig find viele nicht gu billigende Ausschreitungen von Goldaten und auch von manchen Offi-

laufen, und ich bin weit entfernt bavon, biefe irgendwie verteibigen gu wollen. Aber es hat noch feinen Krieg gegeben, wo nicht Graufamfeiten auf beiben Geiten gu verzeichnen gemesen maren. Der Anblid von Blut, das Wehtlagen der Berwundeten und verstümmelten Kameraden entfesselt nur zu oft die Bestie im Menschen. Rach bem Rampfe am 26. Oftober fam angesichts ber unsicheren Saltung ber Gingeborenen und ber Gefährbung ber italienischen Golbaten in dem besetzten Gebiet seitens des Kommandierenden ber Offupationsglücksfälle im Jahre 1911." — "Francis Thompson." — "Ruhland die Soldaten heraus. Daß dieser Befehl zu manchen Ueberschreituns (Mit Karte.) — "Leutnant von Frentag-Loringhoven." gen führte, steht fest: denn die Korponist der Armenden Ueberschreituns fien Tagen nach bem Kampfe war eine große. Der Befehl lautcte dahin: bei verdachtigem Berannahen ber Gingeborenen, insbesondere bei Racht, sowie bei Sandlungen ber Gingeborenen, die eine gegen wärtige Gefahr für das eigene Leben ertennen laffen, von der Schuk maffe Gebrauch ju machen. Daß in ber nächtlichen Dunkelheit bier und da ein Europäer für einen Eingeborenen gehalten wurde und in Gefahr tam, erschossen zu werden, ist richtig; schließlich aber bat sich ein solches Renkontre doch stets friedlich gelöst. Alles in allem überichreitet die Bahl der Ericoffenen taum hundert, worunter fich nur einige Frauen befinden, die sich als Megaren gezeigt hatten. 3 oder 4 erichoffen aufgefundene Kinder wurden mährend des Kampfes von Augeln getroffen. Die bei der Besetzung der Dase und der Räumung ber darin befindlichen Häuser gefangen genommenen Weiber und Kinder sind alsbald wieder in Freiheit gesetzt worden, wie dies von Arabern selbst bestätigt wird, und es ist durchaus falsch, wenn berichtet wird, daß unter ihnen ein Blutbad angerichtet worden sei. Kurz vor Abgang der Post ersahre ich noch folgendes:

Anläglich ber in ber englischen Breffe verbreiteten fraffen Rach richten über Grausamkeiten der Italiener, haben zwei englische Korrespondenten ihre Ausweisung erhalten. Auch begab sich eine Deputation der italienischen Journalisten zu dem hiesigen britischen Generalfonful Alvarez, der ihr auf Borhalt zugab, daß die Depeschen aus Tripolis an Reuters Bureau nicht von demjenigen Korrespondenten geschickt worden seien, der sich hier als Bertreter dieses Bureaus ausgibt, sondern daß diese Depeichen aus dem englischen Generalfonfulat elbst schiffriert an das genannte Bureau gegangen feien; ber Gene ralfonful gab auch zu, daß die Depeschen ohne Schilderung der Borgange, die zu den hinrichtungen geführt, versaht worden wären; da ihm aber fünf englische Untertanen diese hinrichtungen bestätigt hat ten, fo habe er bie ihm gemachten Angaben glauben muffen. Generalioniul ertfarte ichlieflich auch auf einen diesbezuglichen Sinweis, daß die Grausamfeiten, die die Engländer in ihren Kolonialfriegen verübten, diesen gur Schande gereiche. Es ift eine etwas eigentümliche Rolle, die der Generalkonful da gespielt hat.

Seute ift ein Araber von der tunefifchen Grenze hier eingetroffen geschidt und übten sich mit Mauser- und Martini-Gewehren unter

Der Besuch der Borpoften ift feit heute früh auch ben Journa bereiten sich die Italiener endlich zu einer Aftion por.

A. Rutichbach.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. November.

x Die leerstehenden Wohnungen follen auch in diesem Jahre, und zwar in den nächsten Tagen, im Auftrage des Stadtrats durch das städtische Statistische Amt (Rathaus, 3. Stod, Zimmer 85) mit Hilfe

inhaltlich ungefähr der gleiche wie in den letten Jahren. Grauenstimmrecht. Montag, ben 4. Dezember, abends 81/2 Uhr, indet im Sotel Biftoria, gegenüber bem Sauptbahnhof, der zweite Frauenstimmrechtstee statt, zu dem, wie immer, Gaste herzlich willfommen sind, ohne daß ihnen dadurch die Berpflichtung erwächst, sich bem Berein anzuschließen. herr Dr. Richard Knittel wird einen Ueberblid ber politischen Ereigniffe bes vergangenen Monats geben. Daran anschließend werden die Besucher durch einen fünstlerischen Bortrags-Teil erfreut, über ben nichts verraten werden foll, der aber einen hohen Genug verspricht. Getreu seinem Grundfag, die Frau in ihrem Berufsleben ju forbern, hat die hiefige Ortsgruppe ferner eine junge Künftlerin gur Ausstellung tunftgewerblicher Werte aufgeordert, beren Besichtigung allein ichon Interesse beauspruchen tann. Um die Beranstaltungen von jest ab weiteren Kreisen zugänglich gu machen, wurde davon Abstand genommen den Besuch der Abende von einer bestimmten Bahlung für den Tee abhängig zu machen. teht hinsort im Belieben jedes Einzelnen, ob er Tee oder bergl. betellen ober nur bem Referat und ben fünftlerifden Darbietungen als Buhörer anwohnen will. Daß bei ber anerfannt guten Leitung des Sotel Bittoria alles Gewünschte zu haben ist, braucht taum betont zu perben; somit dürften wohl alle Besucher befriedigt werden.

Y Audeutscher Berband. Der Kurs für Staatsbürgerliche Eriehung findet morgen abend durch den 4. Bortrag über Arbeiter-Bersicherung seinen Abschluß. herr Dr. Fellmeth wird babei — vielseitt. gen Wünschen entsprechend — auch die soziale Lage der Privatangestellten, insbesondere die der Handlungsgehilfen und Handlungsgehilfinnen streifen. — Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß dieser Bortrag von den bereits abgehaltenen völlig unabhängig, also auch für jeden verständlich und lehrreich ist, welcher die früheren Abende dieses Kurses nicht besucht hat. Näheres besagen die Anzeigen.

16 Elena Gerhardt, die fich auch hier, wie überall, durch ihre Gesangstunft die Bergen der Zuhörerschaft rasch erobert hat, ift Ende Dezember für eine Kunstreise burch Amerika verpflichtet und hat sich auf vielseitigen Bunich entichloffen, noch vorher, Freitag, ben 1. Des zember, hier einen Liederabend zu veranstalten. Ueber die gefeierte Künstlerin schreiben die "Hamburg. Nachricht." u. a.: Elena Gerhardt gehört seiner Reihe von Jahren zu den wenigen Künstlerinnen, die es wagen dürsen, zweimal im Jahr in nach Hamburg zu kommen, zweimal im Jahr ihren eigenen Liederabend zu geben. Sie besitzt auch bei uns, wie in allen Städten, wo sie sie segelmäßig hören läßt, ihre eigene große Gemeinde, die sich immer von neum an der vornehmen und reizvollen Bortragstunft, bem blittenweißen Gefangsorgan biefer Sängerin ergött. Das poetische Stimmungsbild, der romantische Gefühlston und eine garte, sinnig verklärte Beiterfeit, ein gang feines, pielerisches Scherzando mit halben, distreten Afgenten und lächeln= ben Pointen, das sind die Ausdrudsgebiete, in denen die Begabung biefer Künftlerin ju Sause ist. Sier geht Begabung und Können harmonisch Sand in Sand. Ihre Gesangstunft ruht technisch auf ft und übten sich mit Mauser- und Martini-Gewehren unter einer wunderschönen Mezzavoce und auf einem überaus duftigen ng türkischer Offiziere ein. Sie seien mit Lebensmitteln reich Biano. Ihre mit großem Beifall aufgenommenen Liederspenden griffen auch auf das Gebiet des leidenschaftlich und farbig gesteigerten Bortrags hinüber, sie schlug mit ber prachtvollen Unmittelbarteit ihres Affettes Tone und Atzente von einem Feuer und einer Kraft an, bie ein icones und überzeugendes Gesamtbild ihrer fünstlerischen Berjonlichfeit ichufen. - Das Arrangement der Beranftaltung liegt in ben Sanden der Mufitalienhandlung Frang Tafel, Raiferftrage.

Die Bestalfung bes Blages am Rarle-Tor.

Rarlsruhe, 29. Nov. Der Stadtrat beantragt unter Burud nahme bes Antrags vom 15. Februar 1910, ber Burgerausichuf wolle feine Buftimmung bagu geben, bag 1. auf ber Oftfeite bes Blages beim Raris-Tor entlang bem Garten des Großh. Palais als Erfat für die mit der die Dasenbewohner fie mitten im Rampse gegen die Turken städtischer Beamter gegahlt werden. Als Erhebungstag gilt wie fru abzubrechenden Torhauser ein Bachthaus nach den vom städtischen

zeritürt.

hd Remnort, 29. Rov. (Tel.) Mit beträchtlicher Beripatung traf hier der Dampfer "Gt. Unna" ein. Er hatte unterwegs unter furchtbarem Ciurm gu leiben, ber bas Schiff beichadigte und vier Mann der Befagung über Bord fpulte. Much ber Rapitan ftand wiederholt in großer Lebensgefahr. Die Baffagiere bes Schiffes blieben unverfehrt.

Aus dem gewerblichen Leben.

hd Berlin, 29. Nov. (Tel.) Die Berhandlungen in der Berliner Metall-Industrie, die seit gestern vormittag zwischen Ausschuß-Mitgliedern der Berliner Metall-Industriesen und den Delegierten des Metallarbeiter-Berbandes gepflogen murden, um die drohende Musiperrung in Groß-Berlin' gu vermeiben, maren von Erfolg gefront. Rach vierstündiger Beratung gelang es in fpater Rachtftunde, burch Rachgiebigteit auf beiden Seiten zu einer Einigung zu gelangen und einen bahingehenden Beschluß zu sormulieren. Stimmt die Arbeitsnehmerversammlung diesem Borichlage zu, so wird damit die Musiperrung vermieben.

Von der Tuftschiffahrt.

M.p. Berlin, 27. Rov. Burgeit find in Deutschland 17 Motorlufts diffe in Betrieb, von denen elf im Besitz der Heeresverwaltung, sechs in Brivathanden find. Durch den Singutritt von im Bau ober im Umbau befindlichen Luftschiffen, die bis Ende dieses Jahres betriebsfertig fein follen, erhöht fich - wie ber "Mil.-pol. Korrespondeng" von unterrichteter Stelle mitgeteilt wird - Die Gejamtgahl aller beutiden Bentluftichiffe auf jechsundzwanzig. Unter ihnen werden verschiedene Snfteme, am meiften naturlich Zeppelin, Parfeval und bas Snftem bes Militarlufticiffes, vertreten fein. Gegenüber Diefem außerft = Ritolajem, 29. Nov. (Tel.) Auf dem Schwarzen Meere nur über zehn, Desterreich-Ungarn über vier Lentballons. Rugland

Theater, Kunst und Wissenschaft.

zieren vorgekommen; gewiß mag auch manches unschuldige Blut ge-

floffen fein, und heute murbe man wohl hier und ba ein anderes

Urteil ergeben laffen, als in jenen Tagen, mo bas Blut ber Stalie-

ner im Kampfe gegen zwei Fronten gur Siedebite gesteigert und jeber

von ihnen aufs tieffte emport war über die Schnödigkeit und Felonie

= Karlsruhe, 29. Nov. Bom Großherzogl. Hoftheater wird uns geschrieben: "Sans Sonnenstößers Höllensahrt", Paul Apels heiteres Trauerspiel, welches morgen, Donnerstag, den 30. November, wieder in den Spielplan eingefügt wird, ist Ende vorigen Monats in Berlin am Reuen Schauspielhaus am Rollendorfplat mit großem Beifall aufgenommen worden und befindet sich seitdem dort ununterbrochen als besonderes Zugstüd im Repertoire.

5 Seidelberg, 28. Nov. Unfere Universität ift im laufenden Ge mester von 2231 Studierenden besucht gegen 2460 im vorigen Sommer semester. Rach Fakultäten verteilen sich bie Studierenden wie folgt Theologische Fatultät 124, juristische 389 medizinische 687, philoso phijche 665 und naturwissenschaftlich-mathematische Fakultät 366. Bon den 165 immatrikulierten Frauen studieren 7 Jura, 47 Medigin, 87 Philosophie und 24 Raturwissenschaften und Mathematik. Hörer find 187 eingeschrieben, darunter 51 Frauen. 761 Studierende find Badener. 1470 Richtbadener. Ausländer find 215 Studierende.

Vermischtes.

= Berlin, 29. Nov. (Tel.) Ein ungewöhnlich roher Ueberfall wurde gestern in der Knesebedftrage in Rigdorf auf zwei Strafenbahnbeamte verübt. Gin Fahrgaft, der Gelegenheitsarbeiter Schmidt, überfiel den Schaffner und den Guhrer des Strafenbahnwagens mit einem Meffer, brachte bem Schaffner eine ziemlich ichwere Berletung am Ropfe und dem Guhrer einen Stig in ben Unterleib bei. Schmidt wurde durch Schläge mit einer Gifenstange auf ben Ropf unichadlich gemacht und bann feftgenommen, aber bald wieder entlaffen, weil er ein notorifder Geistestranter ift. Der Schaffner und der Führer mußten die Silfe der nächsten Station in Unspruch nehmen.

hd Dresben, 29. Nov. In Bolig an ber Elbe murbe bie berüchtigte Einbrecher-Familie Ende megen eines in Ronigftein in Sachien verübten Ginbruches verhaftet, mobei ein formlicher

mit Revolvern wehrten, fattfand. Gin Gendarm wurde durch | unterbrochen; die telegraphischen Berbindungen find teilweise einen Schuß ichwer verlegt.

Bien, 29. Nov. Bor bem Schwurgericht begann heute ber Projeg gegen den Tifchlergehilfen Nitolaus Rjegus, ber, wie seinerzeit ausführlich berichtet, in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 5. Oftober von ber Galerie herab Schuffe auf die Minifterbant abgegeben hat und bei feiner erften Bernehmung geftand, daß er auf den Juftigminifter gezielt habe. Das Gutachten der Pinchiater geht dabin, daß Rjegus burch erbliche Belaftung gwar geiftig befett, aber in teiner Richtung geistesgestört ift und fich auch gur Beit ber Tat nicht im Buftanbe vorübergebenber Geiftesftorung befunden habe.

= London, 29. Nov. (Iel.) Ein auf dem Landfitz des 80jahrigen früheren Birtusbefigers Sanger beichäftigter Arbeiter überfiel geftern abend einen Diener mit dem Rafiermeffer und verwundete ihn am Salfe. Dann drang ber Tater in das Bimmer bes Sausheren ein, verwundete beffen Gefretar und ichlug Sanger mit einem Beile nieder. Sanger ift bereits geftorben. Der Gefretar und der Diener find leicht verlett. Der Mörder ift entfommen.

Unglücksfälle.

= Paris, 29. Nov. (Tel.) Während bes gestrigen bichten Rebels überfuhr ein Schnellzug ber Paris-Lyon-Mittelmeers Bahn bei Paris zwei mit der Ausbesserung des Geleises beichäftigte Arbeiter, die beide auf der Stelle getotet murden.

= Gerpimos im hennegau (Belgien), 29. Nov. (Tel.) Bei dichtem Rebel ftiehen zwei Guterzuge zusammen. Beide Lotomotiven und 14 Guterwagen wurden gertrummert. Gin Bagen geriet in Brand. Beibe Majdiniften find tot.

Unwetter.

Rampf zwischen ben Gendarmen und den Berbrechern, die fich herricht heftiger Sturm. Der Dampfervertehr nach Obeffa ist hat fünf, Spanien und Italien bestigen je zwei Luftschiffe.

Mufwand im Betrage von 37 000 Dart mit Bermendungsfrift bis Ende 1912 aus Anlehensmitteln bestritten, und 3. ein Bertrag mit Architett Wilhelm Beter Cheleuten hier abgeschloffen werde.

In der Begründung wird u. a. ausgesührt: Durch Borlage an den Bürgerausschuß vom 15. Februar hatte der Stadtrat, um die unsgenigenden Berkehrsverhältnisse am Karls-Tor zu verbessern, vors geschlagen, hinter dem westlichen Torhaus eine zweite Fahrstraße anzulegen. Auf diese Art ware es möglich gewesen, die beiden Torhäuser zu erhalten, was dem Stadtrat aus afthetischen und Gründen der Pietat erwünscht ericbien. Dieses Projett fand indessen nicht den Beifall der Mehrheit des Burgerausschusses, es murde vielmehr in der Sigung vom 15. Marg 1910 eine Resolution des Inhalts angenommen, daß die Tothäuser beseitigt werden sollen; die Borlage wurde an den

Stadtrat zur nochmaligen Briffung gurudverwiesen. Alsbald nach jener Burgerausschuffigung trat ber Borftand bes Badifden Arditetten- und Ingenienrvereins mit bem Borichlag an den Stadtrat heran, er wolle einen Ibeen-Bettbewerb über die flinf-tige Gestaltung des Plages am Karlstor ausschreiben, falls die Stadt einen petuniaten Bufdjuß gemahre. Diefes dankenswerte Unerbieten wurde fehr gerne angenommen. Ueber das Ergebnis ift zu erwähnen daß die beiden mit den erften Breifen ausgezeichneten Entwürfe Breis: Diplom-Ingenieur Grig Rögler bier, 2. Breis: Architetten Bfeifer & Grofmann hier) gemeinfam ben Gedanten jum Ausbrud bringen, daß als östlicher Abschluß des Plates entlang dem Garten des Großherzoglichen Balais ein neues Bachthaus zu erstellen fei, und daß entsprechend auf der Westseite unter Berzicht auf einen Borsgarten ein nicht zu hohes Gebäude den Plaz abschließen solle. Der mit dem 3. Preis ausgezeichnete Entwurf (Regierungsbaumeister Lorenz) sieht wieder zwei Torhäuser vor, jedoch in größerem Abstande voneinander als die bestehenden, und will den Plaz beiderseits mit hohen Gartenmauern abschließen

Bei der weiteren Benebeitung des Projett durch das ftadtijche Sochbauamt murbe in lebereinftimmung mit dem fünftlerifchen Beis rat der Stadt, die den beiden erstgenannten Projetten gu Grunde liegende Idee übernommen. Dant der Erlaubnis des Großherzogs, an ben Palaisgarten anzubauen, und dant der freundlichen Unterftugung oer beteiligten Behörden, namentlich aber auch infolge bes weitgeben ben Entgegenkommens bes Architetten Beter ift es nach langwierigen Berhandlungen gelungen, bem Burgerausichuß heute ein Projett porjulegen, daß sowohl ben Bertehrsbedürfniffen, als auch den gu ftellenoen afthetischen Anforderungen gerecht werden dürfte.

Es foll hiernach auf der Offfeite des Plages ein neues Wachtgebäude erstellt werden, in dem sowohl die Militär: als auch die Poizeiwache untergebracht werden, in dem aber auch noch für ein Bertaufslotal hinreichender Plag vorhanden ift. Auf ber Bestseite wird Architett Beter eine Gebaudegruppe erftellen, Die fich in der Soben entwidelung und der äußeren Gestaltung ben vorhandenen Bauten auf der Nordseite anpaßt. Ein einstödiger, schmaser Borban nach ber Wenn man ein grausames Erwachen vermeiden will. Kriegstraße zu, soll dazu dienen, die Westseite des Plates auf gleiche Länge abzuchsließen, wie dies auf der Ostseite der Fall ist. Die Fahr- Aenderungen in der englischen Adre bahn zwischen den Bauten wird eine Breite von 15,50 Meter, Die bei den Gehwege eine Breite von je 12 Meter erhalten.

Daß das jekige Projekt erheblich teuerer ist, als das früher vom Stadtrat vertretene, ist felbstverständlich, da die beiden Torhäuser durch einen Reubau zu ersetzen find. Dafür ist voranschlagsmäßig ein Mufwand von 37 000 Mt. erforderlich. Es fann mit einem Mietertragnis pon etwa 1800 Mt. im Jahr gerechnet merben. Für die Militärs wache mird 500 Mart Miete gezahlt werben, für die erheblich größere Bolizeiwache sind 800—900 Mart in Rechnung zu stellen, die allerdings die Stadt selbst zu tragen hat, der Rest fällt auf das Verkaufslotal, das an einen Zeitungs- oder Blumenverkäuser zu vermieten sein

Lette Telegramme der "Badischen Presse".

hd Berlin, 29. Nov. Wie vorlautet, hat sich der Gouverneur Dr. Solf bereit erflart, Die Geidafte bes Rolonialamtes, Die er zur Zeit provisorisch verwaltet, definitiv zu übernehmen. Die Ernennung des Staatssekretars werde bemnächst erfolgen. Eine anderweite Bestätigung ber Melbung liegt noch nicht vor.

hd Wien, 29. Nov. Der Prafibent des Herrenhauses, Fürst arbeitet werde. Windischgrat teilte zu Beginn der gestrigen Sitzung des Herren- Mit Bezug hauses mit, daß der frühere Ergherzog Ferdinand Rarl, nun lichen Mitglieder des herrenhauses gestrichen worden ift. Das Saus nahm bieje Mitteilung jur Renntnis.

= Bern, 29. Nov. Der Bizepräsident der Generaldirettion der schweizerischen Bundesbahnen und Borsteher des Bundesdepartements, J. Flurn, ift etwa 60 Jahre alt nach langer Krantheit in der legten Racht gestorben.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 29. Nov. Um Bundesratstifche Staatsfefretar Dr Delbrud und Minifterialbireftor Rafpar. Brafibent Graf Somerin : 20 wig eröffnet 1.15 Uhr bie

Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der 2. Lefung des

Seimarbeitergejeges. Die Beratung beginnt mit bem Untrage ber Sozialbemofraten

auf Schaffung von Lohnamtern in Berbindung mit den Untragen ber übrigen Barteien betreffend Ginrichtung von Fachausichuffen.

Abg. Fleischer (3tr.): An und für sich stehen wir der Schaf-jung von Lohnämtern durchaus sympathisch gegenüber, aber praktisch lät sich diese Regelung nicht durchführen. Deshalb ist der Antrag für uns unannehmbar.

Die Ernennungen zur Elfäffifchen Erften Rammer.

= Strafburg i. E., 29. Nov. Der Parifer "Temps" veröffentlicht heute die offenbar burch Indistretion in den Befit feines hiefigen Korrespondenten gelangte Lifte ber vom Raifer in die Erste Rammer Berufenen. Es find dies folgende: Weihbischof Born v. Bulach; General v. Mogner, Abgeordneter Dr. Bondericheer-Strafburg; Abgeordneter Dr. Soeffel Buchsweiler; Staatssetretar Dr. Bad, Eggelleng Altburgermeister von Strafburg; Professor Laband-Strafburg; Baron von Turffeim, Graf von Andlau; Abgeordneter Gregoire-Met; Geminardirettor Rad-Montigun-Met; Rommerzienrat Abt:Forbach, Rechtsanwalt, Ruland-Rolmar; Kabritbefiger Bian-Gentheim; Baron von Reinad, Suttendirettor von Tientfin nach Sfianfu in Weft-China, mo, wie mitgeteilt, Miethe-Forbach.

Sierzu bemerkt das offiziose Wolffiche Bureau: Die Lifte burfte ber Birtlichteit entsprechen, die faiferliche Genehmi: gung fteht jedoch noch aus, da bie Angelegenheit gurzeit noch den Bundesrat beichäftigt.

Bu den Maroffoverträgen.

hd Berlin, 29. Rov. Der Abgeordnete Ergberger, Schriftführer in der Budgetfommiffion des Reichstages für die Marottoverhandlungen, erffart in einem im "Tag" veröffentlichten Artitel, der die Ueberichrift: "Stimmungsmache oder Bahlmache" trägt, folgendes:

"Unbestreitbare Tatsache ift, daß infolge der Berhandlungen in der Kommiffion ein Umichwung in der Beurteilung

Sodibauamt aufgestellten Blanen erstellt, 2. ber baburd entstehende ber Regierungs-Magnahmen eingetreten ift. Wer bas nicht gugeben will, hat fich eben auf 8 Wochen in unheilbarer Bahlmade verrannt

"In der Kommiffion felbft ift von allen Geiten jugegeben worden, daß genügend geschehen sei. An einigen Stellen tonte icon ber Bormurf mit, daß bie Regierung ju ftarte Mittel an

"Man konnte nur noch fragen: Warum hat man diese Tat sachen der Preffe nicht früher mitgeteilt? Es ist jedenfalls leine Migagtung bes Boltes und feiner parlamentarifmen Ber tretung, wenn dieje lettere querit und ausführlich über bie Aftion aufgeflärt mird und ber Aufichlug in einem Umfange erfolgt, wie nie juvor, wie er in ben Atten des Reimstages ingig dasteht."

nd Madrid, 29. Nov. Geftern abend trat ein Minifter: rat Bufammen, der über die internationale Lage beriet. Der Kabinettschef Canalejas teilte mit, daß der frangofifche Bot-ichafter in den erften Tagen des Dezember nach Madrid gurudtehren werde, und daß dann sofort die Marottoverhand lungen mit Frantreich wieber aufgenommen werden murben so daß die Regierung mahricheinlich in der Lage fein werde, ben Kortes vor ihrem Wiebergusammentritt im Januar gevane Mitteilungen zu machen.

Grens Unterhausrebe.

= Baris, 29. Non. Der "Betit Barifien" melbet aus London: Der frangöfische Botichafter Paul Cambon habe geftern nachmittag Gren besucht und ihm mitgeteilt, wie fehr die von ihm beguglich Frantreich gesprochenen Worte von der frangofischen Regierung und dem frangofischen Bolte gewürdigt worden feien.

Dem "Baris Journal" aufolge hat fich ein ber Regierung nahestehender hervorragender Polititer über ben hier durch bie Rede Grens hervorgerufenen Ginbrud folgenbermaßen geaußert:

Die Rede ist fehr freundschaftlich für Frantreich, ohne aggreffiv für Deutschland ju fein. Gie wird eine Befestigung bes Ministeriums Caillang jur Folge haben. Delcaffe bereitet eine Rede vor, um er forderlichenfalls Auftlärung über Die Bertrage von 1904 gu geben."

hd Bruffel, 29. Nov. Der "Soir" bespricht in langeren Musführungen die vorgeftrige Rede Grens und meint, in Butunft hange Alles von Deutschland und dem Umfange feiner Ruftungen gur Gce ab, um friegerifche Ronflitte ju vermeiden. England habe fich, wie auch Frantreich, zu Gunften des Friedens ausgesprochen. Deutschland wolle, fo murbe jede Gefahr eines Ronflittes bald befeitigt fein. Inzwischen ift es gut, fich nicht einschläfern zu laffen,

Aenderungen in der englischen Admiralität.

hd London, 29. Nov. Der erste Lord der Admiralität, Winston Churchill, hat in den Oberbesehlshaberstellen der Flotte eine Reihe wichtiger Beränderungen vorgenommen, wobei er von Borichriften über bie Altersfolge abwich und auch bie besonderen Gigenschaften ber betroffenen Perfonlichkeiten in Rechnung jog. Francis Bridgeman, Oberbefehlshaber ber Seimatflotte, wurde gum Lord-Rommiffar ber Admiralität ernannt, besgleichen Pring Ludwig von Battenberg und Kapitan W. Badenham. Bigeadmiral Callaghan wird Oberbefehlshaber ber Seimatflotte und Bizeadmiral Jellicoe Befehlshaber ber 2. Divifion ber Seimatflotte.

Bu biefen Beränderungen find die Erflärungen bemerkenswert, die Lord Churchill kurz vor der Bertagung des Unterhauses auf die Anfrage eines konservativen Abgeordneten abgab. Die Berändernns gen, fo fagt Lord Churchill, werden etwa die Salfte ber Admiralitut umfalfen; fie hatten auf jeben Fall nachftes Jahr bei ber Beratung bes Etats fattgefunden. Es feien keinerlei Differenzen vorgekommen und die Beranderungen bedeuteten feinerlei Tadel oder Borwurf für irgend ein Mitglied, das aus der Admiralität ausscheide.

Mie Mitteilungen ober Geruchte über die Stellung der Flotten feien volltommen unbegrundet, insbesondere soweit fie behaupten, bag bie völlige Sicherheit nicht gu allen Zeiten aufrecht erhalten worben fei. Die Beränderungen in der Admiralität feien notwendig, um ie gu vereinheitlichen und wurden bagu führen, daß wirtfamer ge-

Mit Begug auf die Frage, ob die Geelords gurudgetreten feien er den udjanted erhalten garten, mehr herr Ferdinand Burg, aus der Lifte der lebensläng- treffenden davon in Renntnis gefett habe, daß ber Ronig dem Bechiel jugestimmt habe, hatten fie diese Enticheibung in bem Geifte echten Flottendienstes entgegengenommen, der fich darin zeige, dem Dienste Die gange Berfonlichteit angubieten, wo immer und wie immer dies im allgemeinen Intereffe liege.

Die Unruhen in China.

= Berlin, 29. Nov. Der Converneur bes Schutgebietes Riaut= icou ift angewiesen worben, fofort ein Detachement von 200 Dann nach Tientfin ju entfenden. Die Truppen bilben gunachft bie mili= tärifche Referve in ber Proving Tichili, auf die gegebenen Falles gurudgegriffen werden foll. Mit Rudficht auf die Besetzungsstärke bes Schutgebietes erfolgt fofort ein Erfat ber Couvernementstruppen und zwar burch Mannichaften bes Stamm-Seebataillons. Dieje merben bem planmäßigen Ablöfungstransport ber Felbbatterie bes Schutgebietes angeichloffen, bas am 30. Rovember auf bem Dampfer "Goeben" Samburg verlägt.

Beting, 29. Nov. Der "Daily Mail" wird gemeldet, bag Lantienwai, ber Brigadechef ber manbichurifchen mobern daß Lantienwai, der Brigadeches der mandschurischen modern Aleinbahn- und Schissabetatt, lantinge politiques ausgebildeten Armee, aus Musden im Hauptquartier in Dalsicher Beziehung nicht selbsständigen Ortschaften, Stadtteile, Dörse ny eingetroffen ist und die Fahne der Empörung entsaltet hat. Die südmandschurische Eisenbahn gewährte den Rebellen Borwerke, Hauptgebelungen, Bauerschaften, Güte Borwerke, Hauptgebelungen, Gradteile, Dörse kolonien, Weiler, Ortsteile, Ansiedelungen, Gauerschaften ulp ausgebilbeten Urmee, aus Duiben im Sauptquartier in Dalfreie Fahrt.

= Honglong, 29. Nov. Mit Rüdficht auf die Unwesenheit gahlreicher unruhiger dinefischer Elemente und wegen wieberholter Angriffe auf die Polizei hat ber Converneur Condervorichriften zur Aufrechterhaltung ber Ruhe und Ordnung in Rraft treten laffen.

= Ranting, 29. Nov. (Reuter.) Die Revolutionare find heute früh durch 4 Tore in die Stadt eingedrungen.

hd Changhai, 29. Rov. Solländijche Marine-Mannichaften find in Changhai gelandet worden und befinden sich auf dem Wege nach Ranting.

hd London, 29. Rov. Die britijden Entjag-Truppen find

Unter den Kindern findet "Califig" immer begeifterte Unhanger,

weil es ein fo angenehm au nehmendes, wohlschmedendes Abführmittel ift. Erwachsene aber seben auch nach bem inneren alifig Wert. Sie fchagen in "Califig" bie prompte, unfchabliche, auberläffige FEIGEN-SIRUP Wirtung, welche biefes

vorzügliche Hausmittel infolge feiner Bufammens fegung aus reinen Frucht: 5 u. Pflangenfäften (ohne demifche Bufage) befigt. Aerzilich erprobt und

empfohlen als bas ibeale Abführmittel für bie Familie. "Califig" wird von der "California Fig Sprup Co.", den alleinigen Herstellern, nur im großen derfauft. Rur echt in Originalplatien im Karton mit Schupname. "Califia" zu Mt. 2.50 und Mt. 1,60. Best.: Syr. Flet Californ. (Speciali Modo fürglich Fremden-Riebermegelungen ftattfanden, abgeganger um die gurudgebliebenen Fremden gu retten.

Itr. 5 7

mich diejes

deffen

aur Et

ge't t

mierat

ber Er

1893 b

ethebei

ben Al

teil mi

feine 1 1865 b

glied d

greifen dem C

Freiher

mürje :

jerge

änberu

den In

Wahl

au ber

Wahlen Ob

daß ich Presse, Hauses

Dr. Bi

शास

Sigung Es

nächst i

25, auf

gemäl

den M3

und wo

gejamte

auch un tige Na ein sole

o zu fi vischen

London, 29. Nov. Der "Dailn Telegraph" melbet aus Beting: Der ruffifche Gefandte ift ploglich abberufen worden

Der türkisch-italienische Krieg. Das Borgehen Staliens.

hd Chiaffo, 29. Nov. Bon Turin find 150 Genie:Solbe ten, von Aleffandria eine Batterie Artiflerie abgegange Bon Mailand werden heute ein Bataillon Berfaglieri ein Bataillon Alpenjäger nach Tripolis gehen. Das Berjag. lieri-Regiment in Turin erhielt Marichbefehl und in Merone wird ein Regiment Alpenjager jur Abfahrt nach bem Rriege icauplage zusammen gezogen.

Die Saltung ber Türfei.

Konstantinopel, 28. Nov. (Wiener Korresp.=Bureau.) 3 Finangminifter hat in ber Kammer unter lebhaftem Beifan i Exposé porgetragen und ertlart, es fei einichlieflich ber Extraordine rien ein Defigit von 6 170 000 Pfund gu verzeichnen

Gegenwärtig habe der Staatsichat teine Schwierigfeiten, ba fi noch 1 Million Pfund in der Kaffe befänden. Zuzüglich eines Guthabens von 800 000 Pfund bei der ottomanischen Bant. Der Kriez mit Italien werde den Staatsschaft nicht belasten dant der freiwilligen

Der Minister hofft, daß in 2 bis 3 Jahren das finanzielle Gleich gewicht hergestellt fein werde unter ber Bedingung, daß neue in birefte Steuern geschaffen murben.

In Tripolitanien.

hd Rom, 29. Nov. Dem "Matin" zufolge ift die italie nifche Stellung in Benghaft ftart genug befestigt, um bem nächst nach Gintreffen von einer Brigade Infanterie mit vier Batterien ben Abmarich ins Innere gu beginnen.

Bon dem öftlichen Kriegsicauplag.

hd Rom, 29. Nov. Der "Stampa" wird aus Lohijo am Roten Meer gemelbet, bag italienifche Kreuger bie Meeres. füste nach der türkischen Flottille von Ranonenbooten ab

Bur Blodade ber Darbanellen.

hd Betersburg, 29. Nov. Dem Bernehmen nach habe Die Mächte Die Türtei ersucht, von einer Berfentung vo Minen in den Dardanellen abzusehen, ba die Gefahr einer Blodabe nicht mehr bestehe.

Meues probieren beißt oft, Zeit

verlieren.

Seit balb 40 Jahren hat fich Scotts Emulfion als ein zuverläffiges Rraftigungsmittel für groß und



fur echt mit biefer

flein bewährt. Daß fie gut ift, fteht fest, und weil fie gut ift, wird fie nachgemacht. Man hute fich vor biefen Nachahmungen, die meift nicht leiften, was sie versprechen, die nicht auf 35 erfolgreiche Sahre gurudbliden tonnen wie Scotts Emulfion. Ber fich eine Rachahmung aufreben läßt, verliert nutlos Zeit und Gelb.

Darum nur Scotts Emulfion.

Tischweine in anerkannt guten Qualifäten, empfiehlt äusserst preiswert 1410 Weinhandlung C. Jessen Nachf. Telephon 2627. -- Karlstr. 29a.

Meueingelaufene Bücher und Schriften.

Bu beziehen burch M. Bielefelb's Sofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Rarlsruhe.

Peholds Gemeindes und Ortslegifon des Deutschen Reiches foeben in zweiter, vollständig neubearbeiteter und vermehrter Aufla erschienen. Das Wert enthält in übersichtlicher Form, ftreng alpho berisch geordnet ca. 120 000 Orte des deutschen Reichsgebietes, darw ter sämtliche Gemeinden und Gutsbezirke, sämtliche Post-, Bahr lettere bis ju 50 Einwohner abwarts, mit genauen Angaben ilbe 1. Name nach postamtlicher Schreibweise, 2. Topographische Bezeich nung (ob Stadt, Martt, Fleden, Landgemeinde, Dorf, Gutsbegt Kolonie oder bergl.), 3. politische Lage (Bundesstaat evtl. Provin Berwaltungsbehörde, Kreis (evil. Landratsamt), Bezirtsam Amtshauptmannichaft, Oberamt, Areisamt ufw., 5. Buftandiges Amt gericht, 6. Bestellungspoftanstalt, 7. Bahnstation, 8. Ginmohnergable nach neuefter Bahlung vom 1. Dezember 1910, bei Städten und Orfe mit dem Git eines Amtsgerichts ober einer Bermaltungsbehört außerdem noch 9. Regierungsbezirk, 10. zuständiges Landgericht, 11 Landwehrbezirk (Bezirkskommando), sowie bei Städten mit Land gerichtssitz noch 12. das zuständige Oberlandesgericht. Das Lexikon i gegen die frühere Ausgabe bedeutend vermehrt und verheffert, 10 000 Orte sind vollständig neu aufgenommen worden. Preis: b bunden in einem Salblederband oder in 2 foliden Gangleinenbande 20 M. Außerdem ist das Lexiton in 8 Teilausgaben erschienen, der jede ein in sich abgeschlossenes Ganze bildet. Ausführliche Prospett versendet der Berlag E. S. Pehold, Bischofswerda (Sa.).

Der gute Geimmad. Wegweiser jur Pflege fünftlerifch-tulturelle Lebens. Berausgeber 2B. Bloch-Wunschmann. Schriftleiter Er Bonfels. B. Behrs Berlag, Berlin-Behlendorf. Jahrlich 12 bei 6 M einichl. zweier Banbe ber Bibliothet bes Guten Gefcmad: Breis des einzelnen Seftes 50 Big.

Die Güldenkammer, eine Bremische Monatsschrift. 2. Jahrgans vierteljährlich 2 M. Berlag: Kaffeehag, Bremen. Das Ottoberheft der bei Paul Cassiere, Berlin, erscheinende Monatsschrift Jung-Ungarn eröffnet abermals reichliche und sohnende Einblide in die politischen und geistigen Zustände Ungarns Der Berausgeber Josef Befgi bringt in einem Leitauffage "Das ver dammte Staatsrecht". Einzelheft 1.50 M.

LANDESBIBLIOTHEK

7

gengen

det aus

worden

=5010e

gangen

ri und

Merong

Ariegs:

u.) De ijall ici

caordina

t, da signes Gut

er Aries

willigen

e Gleich

neue in

italie:

m dem

nit vier

hijo am

Meeres:

en ab

haben

ng von

E einer

eit

fion

und

fteht

वर्ष=

efen

iten,

35

men

eine

nuis=

96a

nnt

äten,

chf.

ten.

iches i

Auflag

Bahn

Dörje Güte

en uiv.

en über Bezeich

groving

irtsam

s Amts

erzahle d Orte

sbehörd icht, 11 t Land riton i is: Ge

nbänden n, derei

[turelles

thrgang

ds ver

Badischer Candtag.

1. Rammer. A Karlsruhe, 29. November. 1. Gigung.

Brafibent Bring Mag eröffnete turg nach 10 Uhr die Sigung. Um Regierungstifch: Minifterialbirettor Dr. Glodner; fpatet Minifter Grhr. von Bodman.

mich aufs neue an die Spige des hohen Saufes berufen. Ich habe die auf ihn gefallene Wahl dankend an. piejes Umt mit großer Freude übernommen und bitte Gie, mich in beffen Ausübung ju unterftugen, damit unfere Berhandlungen fich aur Ehre diefes Saufes gestalten und jum Wohle unjeres Landes fich wurde Abg. Dufer (Fortider. Bifsp.) mit 41 Stimmen gewählt. ge't ten. Wir wollen unfere Arbeiten mit gegenseitigem Bertrauen Much bei biefer Bahl gab bas Bentrum weiße Bettel ab. Beitere nericiebenheiten bestehen, wie die Menichen fich mit Digtrauen be- und Abg. Gugtind (Gog.) 1. gegenen, dann wollen wir Kraft unferer Buverficht und unferer Glaubensftarte gujammenarbeiten. Unter biefem Gefichtspuntte wollen wir unfere Tätigfeit beginnen, von der wir hoffen, daß fie für unfere Seis

Der Prafibent machte fobann verschiedene geschäftliche Mitteiluns Er gab eine Reihe Enticulbigungofdreiben befannt, u. a. ein gen. Er gab eine Reihe Entiquidigungsigreiben betannt, a. u. ein offes des Erzbischofs Dr. Nörber, der um Urlaub für der ganze Tagung nachfucht. Wir haben bann noch einem guten Brauche foljend, berer zu gedenken, die früher mit uns gusammen arbeiteten und eit ber letten Tagung aus bem Leben ichieben. Es find dies: Detono mierat Frant, Mitglied biefes Saufes von 1905 bis 1910, Geh. Rom merzienrat Pfeilstider, ber von 1903 auf 1904 und von 1909 auf 1910 ber Erften Rammer angehörte, und Geh. Rat Dr. Schneiber, ber von 1893 bis 1901 Mitglied dieses Sauses war. Ich bitte Sie, sich jum Zeichen ehrenden Gebenten für diese Manner sich von den Sigen zu erheben. - Das geschieht. -

Auf das schmerzlichste empfinden wir den Berluft, der uns durch ben Austritt bes Frhrn. Ernft August von Goler aus diesem Sause gu teil murbe. Alter und Rudfichten auf feine Gesundheit zwangen ibn, feine parlamentarische Tätigkeit aufzugeben. Bolle 40 Jahre von 1865 bis 1911, mit einer Unterbrechung von 6 Jahren, war er Mit- Reihe von Untragen und Interpellationen glied dieses hauses. Was er geleistet hat, besonders als Mitglied der und zwar von Seiten der Konservativen die Maul. und Klauenseuche Budgettommiffion und als deren Borfigender, miffen wir. Wir be- betr.; der Sozialdemofraten die Ausarbeitung einer neuen Geschäfts= greifen daher auch, welche Luden ein Mann, der mit solch' vorzügliem Charafter und fo reichen Erfahrungen ausgestattet war, wie Proportionalmahlgesetes für die Landtagsmaften betr.; Gemahrung

Freiherr von Goler bei uns gurudlaffen muß. Es erhielt hierauf bas Wort Minifter Grhr. von Bodman. Dem hohen Hause habe ich im allerhöchsten Auftrage zwei Gesehents Abgg. Muser (F. B.) und Gen. der Antrag: Die zweite Kammer würse vorzulegen, der eine betrifft die Abanderung des Bas- wolle die Großt. Regierung ersuchen: 1. den Unterbeamten und Arjergesetze, Das Gesetz entspricht im wesentlichen dem Entwurse welcher Ihnen in der letzten Session schon vorlag. Er hat einige Ab-änderungen ersahren, welche Wünschen der Wasserwertsbesitzer und den Interessen der Großschiffsahrt Rechnung tragen. Bei dem zweiten Entwurfe handelt es fich um eine Mbanberung des Berg.

Das Haus trat sodann in die Tagesordnung, zunächst in die

Wahlprüfung zweier Nachwahlen ein. Wirfl. Geh. Rat Scherer berichtete über die Mahl bes Geh. Kommerzienrats Stromener, und Geh. Kommerzienrat Canber er-flattete Bericht über die Wahl des Bürgermeisters Sänger.

Die Untrage ber Berichterftatter, beide Bahlen für gultig gu erflären, fanden ohne Debatte Annahme.

Es erfolgte hierauf die Bahl ber beiden Gefretare. Auf Borhlag des Prafidenten wurden Grhr. von Stopingen und Rechtsanwalt Stadtrat Boedh gu Gefretaren bestimmt.

Gefretar Frhr. von Stogingen zeigte barnach die neuen Ginläufe, mehrere Petitionen, an.

Das haus hatte sodann noch einige Ergänzungsmahlen guben ständigen Rommissionen, die in ihrer bisherigen Buamensegung bestehen bleiben, vorzunehmen. Bor Beginn dieser

Oberburgermeifter Dr. Bildens: 36 möchte nur bemerfen bag ich mit ben in ber letten Beit erschienenen Mitteilungen in ber Breffe, nach benen ich als Borfigender der Budgettommiffion Diefes dauses in Frage kommen soll, nicht das geringste zu tun habe und mit hnen nicht einverstanden bin. Ich bin ber Meinung, daß für dieses amt der bisherige stellvertretende Borfigende Diefer Kommission, Dr. Burflin in Betracht fame. Die Entscheidung hierüber liegt lelbstverständlich in letter Linie in der Sand ber Kommission selbst.

on Goler Graf von Ragened; in die Rommiffion für Gifenbahnen und Stragen Burgermeifter Ganger und Geh. Kommerzienrat Stromener; bie Rommiffion für Juftig und Bermaltung für Rommergienrat Pfeilstider Kommerzienrat Maier.

Die Sigung wurde hierauf geschloffen.

II. Rammer. A Karlsruhe, 28. November. 1. Sigung.

Alterspräsident Morgenthaler eröffnete 9.50 Uhr die Sigung. Saus und Tribiine find ftart befett. Es wurde sofort in die Tagesordnung eingetreten und zwar gunächst in die

Abgg. Red (natl.) und Görlacher (3tr.) als Urfundspersonen. Es entfielen auf Rohrhurft (natl.) 39, auf Abg. Fehrenbach (3tr.) 5, auf Abg. Rebmann (natl.) und Abg. Dr. Zehnter (3tr.) je eine sewählt. Er nahm die Wahl dankend an und führte aus: Durch Bohlwollen waren unentwegt die Grundzuge feines Wefens. Au ben Willen und bas Bertrauen der Dehrheit Diefes Saufes wurde feiner unermudlichen Pflichterfullung beruhte die Wahrhaftigfeit ich auf diese Stelle berufen. Ich bin bereit, die damit verbundenen jeines Charafters. Geh. Oberfirdenrat Zähringer war ein fernsester Pflichten zu übernehmen und werde bestrebt sei, unparteiisch, gerecht und aufrichtiger deutscher Mann, der auch da die Wahrheit sagte, wo und wohlwollend die Geschäfte gu fuhren und mir das Bertrauen des er mußte, daß fie nicht gern gehort wurde. Gin Teil des großen Rejamten Saufes und affer Parteien gu erwerben fuchen. Ich bitte Gegens, ben wir von ihm gehabt haben und noch haben, wird Licht ein foldes Bufammenwirten im Geifte der gerechten Anertennung, warmen furgen Ausführungen Abichied von bem Manne ju nehmen des guten Willens aller Mitglieder bes Saufes, hoffe ich die Geschäfte ber treu gedient. Der Prafident erinnere baran, bag 20 3u führen, wie es im Interesse Wohlsahrt unserer teueren bas 15 Jahre versiossen seinen Beimat gelegen ist. (Beisall.) Ich glaube in aller Namen zu in den Oberkirchenrat berusen worden ist. Das sei eine reiche Zeit 10 Grad, Florenz bedeckt 11 Grad, Rom heiter 8 Grad, Cagliari pechen, wenn ich dem verehrten Herrich gewesen, um einen Wenschen in seinem Wesen und in wolkenlos 15 Grad, Brindiss heiter 7 Grad.

Es erfolgte hierauf die

Bahl des 1. Bigeprafidenten.

Dieselbe hatte folgendes Resultat: Abg. Geiß (Gog.) 38 Stimmen Präsident Pring Max: Ich eröffne die erste Sitzung. Es ist Abg. Kolb (Sog.) 1, Abg. Fehrendach (3tr.) 3 Stimmen. Eine mir vergönnt, wiederum von diesem Platze aus an Sie zu sprechen. Stimme war ungültig. Bon seiten des Zentrums wurden weiße Die Enade des Großherzogs und das Bertrauen der Regierung hat Zettel abgegeben. Abg. Geiß war som it gewählt und nahm

2 Bizeprafidenten

Bohlwollen durchführen. Wenn wir sehen, wie viel Meinungs- Stimmen fielen auf Abg. Beneden (F. B.) 1. Abg. Bogel (F. B.) 1

Abg. Mufer erflärte fich unter Dant bereit, die Wahl angunehmen.

Sefretaren gemählt bie Abgg. Kölblin (natl.), Müller-Beinheim (natl.), Dbenwalb (F. B.) und Billi (Sog.). Das Zentrum enthielt fich bei biefer Mahl ber Abstimmung.

Damit war ber befinitive Rammervorftand gebilbet. Der Brafibent machte barauf verschiebene

geidäftliche Mitteilungen. Der Drudvertrag ber Kammer über bie von ihr benötigten Drud-fachen mit ber Attiengesellichaft Babenia wird ber noch ju bilbenben

Geschäftsordnungskommission überwiesen werden. Die Abga Dr. Bennter, Duffner, Fehrenbach, Dr. Frant und Bed ersuchen um Urlaub zur Teilnahme an den Reichstagsverhandlungen. Der Urlaub murde erteilt. Der Abg. Schmidt-Karlsruhe hat gleichfalls wegen Erfrantung um Urlaub nachgesucht. Der Prafibent munichte ihm eine baldige Genesung. Eingegangen mar eine größere

ordnung betr.; die Borlage eines Gejegentwurfs auf Ginführung bes oon Teuerungszulagen an staatlige Beamten und Arbeiter betr. und Menderung ber Lohnordnung sowie des Gehaltstarifs betr.; von den beitern eine Teuerungszulage ju gemahren, 2. die neunstündige Arbeitszeit für die im Tagesdienst stehenden staatlichen Arbeiter durch= juführen; 3. bei Tag- und Rachtarbeit die Achtftundenicicht einguführen, 4. die Dienit- und Ruhezeiten ber im Staatsbetriebe bemaftigtn Arbeiter gesetlich ju regeln berart, daß 52 freie Tage, worunter 22 Sonntage geschaffen werden; der freie Tag foll mit einer Rachtruhe beginnen und mit einer Nachtruhe enden; vom Zentrum die Ausbeutung der Wafferfrafte betr., Schut der fleinen Inftallateure gegen die erbrudende Konfurreng ber großen Gleftrigitätsgefellchaften betr., die Maul: und Klauenjeuche betr., den Schut bes echten Kirichwaffers betr. und den Anbau ber Ameritanerrebe betr.

Rach Befanntgabe biefer Ginläufe murben bie definitiven Abteilen gebildet und sodann die Sigung geschloffen.

Rächste Sitzung: Donnerstag 1/210 Uhr. Tagesordnung: Bilbung und Berftarfungen ber ftanbigen Rommiffionen.

Die Trauerseier für Geheimen Oberkirchenrat D. Julius Zäringer.

* Karlsruhe, 29. Nov. Eine große Trauerversammlung hatte sich heute mittag in der Friedhoftapelle eingefunden. Unter den Erschienenen bemerkten wir u. a. als Bertreter des Großherzogs Kammerherrn Frhrn. Stodhorner von Starein, den Minister des Kultus und Unterrichts Dr. Bohm, den Prafidenten des evangel. Oberfirchenrats Wirkl. Geh. Rat D. Selbing, den Generalsetretär des bad. Frauen-vereins Geh. Rat Muller, Generaldirektor Roth, die Mitglieder des Oberkirchenrats, zahlreiche Geistliche von hier und aus dem Lande. Der Sarg war mit prachtvollen Krangen geschmudt, barunter Blumen-Linie in der Hand der Kommission selbst. spenden des Großh. Hauses, des Pfarrvereins usw. Nach einem 4% bit in die Budgetsommission für Frhrn. Chorallied der Diakonissinnen hielt Hofprediger Fischer die Gedächt- 31/2 nisrede. Er verlas junadit die ichon befannt gegebenen Bersonalien bes Entichlafenen und hob hierbei besonders das Wirfen Zähringers im bad. Guftav-Adolf-Berein, mahrend feiner Geelforgetätigfeit in Beinheim und feiner Dienstzeit bei der Oberfirchenbehörde, hervor Im Sommer v. J. war es ihm befanntlich vergonnt, das 50 jährige Dienstjubilaum zu begehen. Der Geistliche legte seiner Gedachtnisrede aus dem Paulusbrief an die Ephiser 5. Kap. Bers 6: "Wandelt wie die Kinder des Lichts. Die Frucht des Geiftes ift allerlei Gultigkeit, Gerechtigfeit und Wahrheit", zugrunde und führte u. a. folgendes aus: Wenn irgend etwas geeignet ift, ben Schmerz des Abschieds und die Trauer in Bersöhnung und Ergebung ausklingen ju lassen, dann ist es das Bekenntnis des Dankes, das der Berstorbene in sich trug. Wie viel Licht hat doch der Bater des Lichts über die Wallfahrt des Berblichenen ausgegoffen. Gine Jugend, die ihm Luft und Licht genug ließ, feine Rrafte froh gu entfalten, eine Che, die burch bas tieffte Bahldes Brafidenten.
Bor Berkündigung des Resultats berief der Alterspräsident die baseins wurde und ein Familienleben, das die Glieder des Hause timmer fester verband, ein Berufsleben und eine Bereinstätigkeit, die ihn in eine gang besondere Welt hineinführten, und schlieglich ein fanftes Ende, bas verflürt war durch den vollen Frieden ber Genug-Abg. Rohrhurft mar fomit jum Brafibenten tuung, Die Lebensarbeit treu erfüllt gu haben. Gutigfeit und treues ouch um Ihr Bertrauen und Ihre Unterstützung, sowie um Ihre gu- verbreiten unter uns. Rach bem Gebet und "Bater unser" ergriff ber ige Radficht, wenn ich in meinen Entschließungen irren sollte. Durch Prafibent des evangel. Oberfirchenrats D. Selbing das Wort, um in

danle für seine bisherige Geschäftsführung und damit den Wunsch vers seinen Werten tennen zu sernen. Der Entschlasene sei eine schlicht binde, daß es ihm noch lange vergönnt sein möge, mit gleicher Lie- liebenswürdige Persönlichkeit gewesen, ein Vertreter der allerstreng benswürdigkeit und Gute und in voller Frische seines Amtes zu wal- sten Pslichterfüllung. Die selcheidenheit war ein Erundzus feines Befens, immer gufrieden, wenn nur feine Arbeit Früchte emportrieb. Un seiner Bahre burfe ihm ber Oberfirchenrat berglichen Dank nachrusen, für alles was er ihm gewesen und für alles was er in strenger Mitarbeit geleistet hat. Der Lorbeer, so schloß der Präsibent, ben ich hier im Auftrag bes evangel. Oberfrichenrats niederlege, wird bald verwelten, aber bas Lebensbild Jähringers tragen wir mit uns fort und werben es in treuem Gebachtnis behalten. Sodann widmete noch Stadtpfarrer Ruhlewein im Auftrag des Berwaltungsrats des Mutterhauses für Kleinkinderpflege, welchen D. Zähringer 10 Jahre, darunter längere Zeit als Borftand, angehörte, warm empfundene Worte, berglichen Gedenkens und mit Gebet und abermaligem Chorgesang ichloß die Trauerfeier.

Telegraphische Kursberichte

bom 29. November. Frantfurt a. M. (Anfangs-Rurie.)

(Anfangs-Rurie.)

Ofterr. Greb.-M. 204. % Sem. Seibelbg. 166.80

Disconto Com. 193. % Bad. Anii. Sodaj. 506.—

Dresduer Bant 156. % Deutiche Golds

Dresduer Bant 156. % Deutiche Golds

Ondbaren. 319. % Deutiche Golds

Tendenz: feit.

Scapense 191. % Bad. Anii. Sodaj. 506.—

Ondbaren. 310.—

Ondbaren. 310.—

Ondbaren. 320.10

Ondbaren. 3 Frantfurta. R. Mi.El.-G.Berlin 268.— u. Halste 245.— (Mittel-Kurfe.) ... Schudert 167.— Erither M.F. 288.— Frantfurta. W. (Mittel-Aurie.)

Bechfel Amfterd. 169.27

M.H. S. Babenia 211.20

Mafd. Gritner 287.70

Maris. Bab. Budf. B. 203.10

Bab. Budf. B. 203.10

Gribner R. F. 288.—

Gribner R. F. 288.—

Gribner R. F. 288.—

D. Gas-Gl.-Gei.635.—

D. Bafj.-Wun. 425.—

Brauerei Sinner 285.70

R. Ung. R. Pibr. 92.1/2

Bab. Budf. B. 203.10

Gribner R. F. 288.—

M. Gribner R. F. 288.—

M. Gribner R. F. 288.—

Brauerei Sinner 285.70

R. Ung. R. Obl. 92.1/2

Bab. Budf. B. 203.10

Gribner R. F. 288.—

Raise Glibner R. F. 288.—

M. Gribner R. F.

849.33 Bochumer Pribatdistont 4" 16 16.21 Phönix 255 % Berlin. (Magdolft.) 91.80 Ob.-N. Pafetf. 138.% Oft. Kred.-Aft. 204.% 82.95 Nordd. Cloyb 103.% Berl. Sand.-Gef.170.% Denische Bant 264.— Rapoleons 1/2 %Reichsanl. 31/2% Br. Conf. 91.95 4% Italiener 98.40 Ofterr. Goldr. 4% Ruffen 1880 91.90 4% Serben 87.80

4% Serben 87.80 Dist. Kommand. 193. 1/2 Dist. Kommand. 193. 1/2 Dresdorr Bant 160.—
Badijche Bant 131.80 Sambardar 156. 1/4 Lombarden 19.4 Darmst. Bant 127.1/4 Deutsche Bant 263.1/8 Tendens: fest. Disc.-Command. 193.—
Dresdner Bant 160.—
Ofterr. Länderbt. 138.—
Ofterr. Länderbt. 138.—
Ofterr. Länderbt. 138.—
Ofterr. Cred. 204.75
Oft. Ared. Aft. 651.20
Oft Disc.-Command. 193.— Berlin. Laurahütte 178.1/2 Dresoner Bant Gelfenfirchen 194.— Balt. u. Ohio

192.1/2 Laurahütte Sarbener Tendeng: fest. Sarpener Frankfurt a. M Tendens: feft. (Schlußturfe.)

Berlin, Schlußkurse 1. 101.70 4% Reichsanl. 4% Italiener 101.90. 4% Figure 94.95 91.80 3% Reichsanl. 91.80 4% Türken unif. 90.50 15. 18. 102.15 4% Reichsanl. unt. bis 1918 101.70 31/2% bto.

1914 89.70 Ruff. Bnf. f.a. Sbl. 157.80 Union Bacific 1791/s 31/3% .. 1914 4%Russ. Staatsr. 4% Nufi. Staatsr. Sübb. Dist. Sef. 117.80 II. St. Steel com. 65 1/8 von 1902 91.40 Sanada-Kacific 244.1/2 dits pref. 112 1/8 4% Türf. neue 90.60 Soch. Substahl 230 1/4 Rod Isl. Comp. 27 1/8 Fürfliche Lose —— article Lurba. 192.1/4 South. Kac. Shar. 115 1/8

229.% Privatdisfont 4.% 192.% Tendenz: fest. 255 % Berlin. (Nachbörse.) Nachbörse: Deutsche Bant 261.—
Osterr. Ared. U. 204. 1/2. Distonto Kom. 193. 1/2.
Deutsche Bant 263. 1/4. Dresdner Bant 159. 1/4.
Dist. Kommand. 193. 1/2. Lombarden 19. 1/2. Balt, u. Ohio 104.1/2. Laurahütte

Gelfenfirchen Sarpener! 230. % Ung. Goldrente 110.85.
178. Ung. Fronenrent. 90.60.
192. % Tendenz: ruhig. Baris.

95.42

3% fra. Itente

Wetterbericht bes Bentralbur. für Meteorologie und Sydrogr.

vom 29. November 1911. Der hohe Drud, beffen Kern mit Barometerständen von mehr als 780 mm über dem Innern Ruflands lagert, hat fich seit gestern weit nach Westen hin ausgebreitet und hat daburch die gestern bei Island erschienene Depression, die seitbem an Tiefe erheblich verloren bat, verbrängt. Das Wetter war am Morgen in Deutschland noch meift trüb, jedoch vorwiegend trocken; die Morgentemperaturen lagen meist etwas höher als gestern. Der hohe Druck wird voraussichtlich noch mehr gur herrschaft gelangen; es ift deshalb heiteres oder nebliges, trodenes Wetter mit wenig veränderten Barmeverhaltniffen

1	Bitterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsrul						
1 15 th	November	Baro: meter mm	Thers momt. in C.	Absol. Feucht.	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Simmel
	28. Nachts 9 ²⁶ II. 29. Mrgs, 7 ²⁶ II. 29. Mitt. 2 ²⁸ II.	757.5 759.5 760.8	4.2	6.0 5.9 7,6	94 96 82	NO NO fiil	bebedt bededt heiter

Söchste Temperatur am 28. Nov. = 5,9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 2,0.

Niederichlagsmenge, gemeffen am 29. Nov., 7.26 früh = 0.5 mm. Wetternachrichten aus bem Guben vom 29. Rovember früh.

Sänger, Schauspieler, Redner

finden bei Heiserkeit, Hustenreiz, stimmlichen Störungen usw. in den Coryfin-Bonbons ein außerordentlich bewährtes Linderungsmittel. Als wirksame Substanz enthält jeder Bonbon 0,02 g Coryfin (Aethylglycolsäurementhylester).

Diese neue Mentholverbindung ist trotz lang anhaltender, intensiverer Wirkung ohne den schädlichen Einfluss mancher älteren Praparate. Neben sehr gunstigen Urteilen aus Arzte-Kreisen liegen auch zahlreiche lobende Anerkennungen erster Buhnengörssen vor. Anwendung: Etwa zweistündlich einen Bonbon langsam im Munde zergehen lassen. Der angenehm kühlende, schwerzstillende Einstuß auf die entzündeten Schleimhäute wird rasch bemerkbar. Das so lästige Gefühl von Kragen und Kigeln im Halse läßt nach, ebenso

der dadurch ausgelöste Hustenreiz. Die Stimme wird wieder frei und wohlklingend. Originalschachteln zu M. 1.50 in den Apotheken und Drogerien.

Coryfin - Bonbons

10225a

LANDESBIBLIOTHEK

Badische Chronik.

🗆 Karlsruhe, 28. Nov. Wie verlautet, hat der Berband babifcher Grund- und Sausbesitzervereine in feiner legten Ausschuffigung be-Schlossen, eine Eingabe an die Erste und Zweite Kammer des badifchen Landtags um Berabsehung ber Liegenichaftsvertehrofteuer gu richten. Bur Beit find beim Bertauf eines Grundstuds ober Saufes 21/2 Brog. Berkehrssteuer an den Staat, ½ Proz. an die Gemeinde und 3 Proz (Umsatstempel) an das Reich zu gablen, so daß mit etlichen Reben-toften rund 4 Brog. zu entrichten sind. Mit bem hinweis darauf, daß

e vielen Fällen auch noch die Reichszuwachssteuer hinzutritt, tritt die Eingabe für eine Ermäßigung der Steuer auf die Salfte, alfo 11/4 Prozent für den Staat und 1/4 Prozent für die Gemeinde ein und ittet den Landtag um entsprechende Aenderung bes Gesethes. Eine weite Eingabe bes gleichen Berbandes an die gesetzgebenden Faktoren verlangt, wie ber "Franksurter Zeitung" geschieben wird, eine Aenberung des Gesehes über die örtliche Kirchensteuer. Die Besteuerung des vollen Wertes der Liegenschaften, die, wie bei der Gemeindebesteuerung keinen Schuldenadzug zuläst, sei hier noch weit weniger als bei den Gemeindeumlagen angebracht, da hier nicht behauptet werden tonne, daß die Ginrichtungen ber Gemeinde werterhohend wirften Es sollte deshalb bei den Ertragssteuern der Schuldenabzug ebenfo wie bei ber Staatssteuer gulaffig fein. Ob biefe Eingaben, an bie fich vielleicht noch eine britte wegen ber Gebaubeversicherungsabgabe welche die städtischen Immobilien zugunften der des flachen Landes belastet, anreihen wird, Erfolge haben, ist mehr als fraglich, ber Staat braucht Geld und die städtischen Abgeordneten find in ber Minderheit gegenüber den ländlichen, denen in folden Fällen auch die ländlichen herren ber hoben Ersten Kammer ichon im eigenen Intereffe gerne Silfe leiften.

Mannheim, 29. Rov. Die Frattionen des Stadtverordnetentollegiums haben fich wegen ber Bufammenfegung bes Stadtverordnetenvorstandes geeinigt. Nach dieser Ginigung wird Landtagsabg. Pfeiffle (Sog.) erster Obmann, Kommerzienrat Benfinger (natl.) zweiter Obmann; als weitere Mitglieder des Stadtverordnetenvorsstandes sind bestimmt: Buchdrudereibesiger Julius Bensheimer (Fortschr. Bolfspt.), Landgerichtsdirektor Giehler (Zentrum) und Landtagsabg. Geiß. Bensinger und Geiß treten neu in den Torstand ein. Pfeiffle mar feither stellvertretender Obmann. Die jogialdemotratische Fraktion erhält zwei Sige im Stadtverordnetenvorstand, die Fortichrittliche Bolkspartei, die bisher zwei hatte (1 Demofrat und 1 Freifinniger), erhalt nur noch einen Gig.

ib Mannheim, 28. Nov. Das Schöffengericht hatte fich icon wieder mit einem Rennwettprozes, dem noch weitere folgen werden, zu beschäftigen. Von Gerichtsseite wird jetzt streng gegen diese Wettenpermittler vorgegangen. Der Kausmann August Wiches von Limburg arbeitete in den Automatenrestaurants und im Durlacher Hof hier in den Jahren 1910 und 1911 für die Wettenvermittler Gichner und Bankart so erfolgreich, daß er oft einen Tagesverdienst von 60 Mark hatte, mindestens aber eine Einnahme von 20 Mart täglich. Teilweise schidte er auch einige Ginfage gusammen mit bem Bermittler Kraut an das Wetthureau Suber in Bafel. Das Schöffengericht verurteilte ben geständigen Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten. In der Begründung des Urteils sührte der Borsigende aus, daß es geradezu ein Standal sei, wie hier Leute durch die Agenten gu Betten und Berlieren ihres Gelbes verleitet merben. Es fei sogar so weit gekommen, daß die Frauen der segenden Manner jum Gericht laufen und dieses bitten, ihre Manner einzusperren, damit sie

1. Mannheim, 29. Nov. (Privattel.) Ein Chebrama spielte fich hat'e mittag in der Redarporftabt ab. Die Chefrau bes 52 Jahre alten Sandlers Michael Kirichner, gegen ben wegen widernatürlicher Unzucht ein Strafperfahren schwebte, hatte sich wegen dieser Sache von diesem getrennt. Kirschner ging heute qu seiner Frau in die Lorzingstraffe, wo diese sich eingemietet hatte. Er forderte seine Frau zur Rüdlehr in feine Behaufung auf. Als seine Frau dies abschlug, zog Kirschner einen Revol-ver und feuerte vier scharfe Schiffe auf sie ab, von denen der eine in den linken Arm traf, die drei anderen der Entflichenden in den Ruden gingen. Rirfdner ergriff barauf Die Flucht, verfolgt von einem Schutymann und Paffanten. Bei feiner Festnahme versuchte er fich zu erschiegen. Als dies nicht gelang, wollte er fich ben Sals abigneiden, brachte fich aber nur eine 12 cm tiefe Stichwunde in den Sals bei. Die Frau liegt ichwer verlett im Krankenhaus. Die Berletzungen des Mannes find

nur 10 + Seibelberg, 29. Nov. Unter bem Borfit des herrn Geh. Sofrats Brof. Dr. Wille trat gestern nachmittag in ber Jesuitenfirch eine Rommiffion gufammen, um über eine auf Unregung ber Stadt verwaltung geplante neue und würdige Unterbringung der Gebeine bes Kurfürsten Friedrich I. (des Siegreichen) von der Pfald, der bestanntlich in der Jesuitentirche begraben liegt, zu beraten. Wie das "Heidelb. Tagebl." hört, sollen die jeht in einer Gruft untergebrachten irdischen Ueberreste in einem neuen Sarfophag untergebracht und mit einer entsprechenden Aufschrift verfeben merden. Ueber den Berlauf der interessanten Arbeiten werben wir seinerzeit ausführlich be-

& Eppelheim (A. Heidelberg), 29. Nov. Gestern wurde hier der B8 Jahre alte Fuhrmann Friedrich Holz, der bet einer hiesigen Bau-sirma beschäftigt ist, von seinem mit Zement schwer besadenen Wagen überfahren. Er murbe, laut "Beibelb. Tagebl.", ins Afabemifche Krankenhaus nach Heidelberg verbracht, wo ihm wahrscheinlich das rine Bein amputiert weren muß.

& Altheim (A. Buchen), 28. Nov. Nachdem der langjährige Bor stand des hiesigen Militarvereins, Scheren, gestorben ist, murde in der Untersuchungen werden ausgeführt vom Chemischen bacteriologischen von Herrn Oberförster Kurz, dem ersten Borsigenden des Erstal-Gau- Laboratorium der Internationalen Apotheke. Dr. Fritz Lindner. verbandes, anberaumten Reuwahl herr Postagent und Kausmann Sertert mit 89 von 91 Stimmen gewählt, gewiß ein schöner Bemeis von rüchaltlosem Bertrauen. Der Abend wurde noch durch die Liebervorträge des Gesangvereins Liederfrang qu einem besonders erheben

-Kindermehl rankenkost.

Hervorragend bewährte Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung

bem Ende entgegen geben, steht uns ichon wieder ein hober Besu bevor: Der Großherzog wird ber Einweihung beiwohnen und triff am Montag mit dem Schnellzug 12 04 Uhr hier ein, worauf sofort der Aft der Einweihung und Besichtigung des Rathauses erfolgt. (Der Kaiser hatte noch vor seiner Absahrt das Rathaus besichtigt).

Bernan (A. St. Biafien), 28. Rov. Der Megger J. von bier gefängnis nach St. Blasien eingeliesert. J., der erst einige Monate verheiratet ist, fand bei Uebernahme seines väterlichen Geschäftes icon arg ichlechte Bermögensverhältniffe vor.

🛆 Singen a. 5., 28. Nov. Auf der hiesigen Station wurden wiederum mehrere Sacharinichmuggler abgefaßt. Borgeftern nachmittag tonnten zwei Sacharinschmugglerinnen und abends ein Serr und eine Dame, bie über 20 Kilo Sacharin bei fich hatten, feftge-

Allerlei aus dem Lande.

rh. Karlsruhe, 29. Nov. Im Unschluß an unsere gestrige fleine landwirtschaftliche Betrachtung erhielten wir ben Brief eines unserer Lefer aus Welschneurent (A. Karlsruhe). Der Schreiber ift gar nicht bes Glaubens, daß der gegenwärtige Milchreichtum lange andauere. Man solle, sagt er, "erst einmal abwarten, bis das bischen Grünfutter verfüttert fei. Beu fei nicht viel mehr da, weil es ben gangen Sommer über faft bas einzige Futter gewesen fei. Beige Ruben gum Abschneiben habe es fast feine gegeben, und die Didrübenernte sei sehr ärmlich gewesen. Die Kartoffeln schmelzen zusammen, und man habe jett schon taum mehr so viele im Keller als sonst im Frühjahr nach dem Segen. Wenn man auf die Felber hinter ben Ortichaften gehe, so tue es einem weh, statt der vielenRübengruben, die man sonst hier antreffe, nur noch ganz wenige zu sehen. Wenn erst noch das bischen Grünfutter verbraucht fei, muffe noch manches Stud Bieh aus bem Stalle. Eine Berbilligung der Milch sei taum zu erwarten." Daß es in einzelnen Landesteilen so schlimm aussieht, glauben wir gern. Db aber in allen, bas bleibt doch die Frage. Biele Landwirie haben uns auch erflärt, daß wenn es auch mit ber Quantität nicht jo gut bestellt fei, wie fonft, die Qualität aber im großen und gangen bedeutend beffer fei als in sonstigen Jahren. Die Früchte seien diesmal nicht mit Baffer aufgeschwemmt, man brauche deshalb nur fleinere Mengen zu füttern, oder doch wenigstens in anderer Mischung. So stehen sich von jeher in allen Fällen zwei Meinungen gegenüber. — In manchen Gegenden sind die Preise für Kalb- und Schweinefleise herabgesett worden, so jum Beispiel in Ueberlingen. Bisher tostete Kalbsteisch 90 resp. 95 Pfg. und das Schweinesleisch 90 Pfg. Der Preis hat sich nun bei Kalbsteisch um 6 bezw. 5 Pfg., bei Schweines fleisch um 6 Pfg. reduziert. — Ein nachahmenswertes Beispiel für andere Meggermeifter! - In Engen mandte ein Landwirt von Abel ein wirksames Mittel zur Bekampsung der hohen Fleischpreise an. Er ließ bekannt machen, daß er das Schweinesleisch von jetz ab für 70 und 65 Pfg. das Pfund verkause. Das schlug den Metgern in die Anochen. Denn fofort gingen fie nicht nur herunter, fondern noch unter ben adligen Unterbieter und verfaufen heute bas Pfund Schweines fleisch zu 60 Pfg., trot ber ungeheueren Teuerung. Go etwas fann bie viel geschmähte "Konfurrenz" bewirken. — Da auch im allgemei neu Gespräch draußen gleich nach den Klagen über die teueren Preise bas Erdbeben "aufs Tapet" tommt, so wollen wir ebenfalls diese Reihenfolge einhalten. Es ift nämlich icon wieber ein neuer Erbvom Spiel abgehalten werden. Ginem folden Unfug muffe energisch itog verfpurt worden und gwar in Tubingen geftern abend 6 Uhr 35 Minuten. Der Stoß foll ein ziemlich fraftiger gewesen fein, ber aber nur Aufregung feinen Schaden verurfachte. Derfelbe Stog hat fich auch aufwärts im Nedartal, im Albtrauf, im ganzen Begirt Bahlingen, sowie im westlichen Sohenzollern bemerkbar gemacht. In Ebingen eilten viele Einwohner bestürzt auf die Straße, ba sich in ben Säufern ein beängstigendes Krachen bemertbar machte. - Ein aus Bietingen (A. Engen) stammendes 30jähriges Mädchen, ist bei bem letzten Erdbeben (vom 26. zum 27. November) von Schreck schwermutig geworden. - Es ware ju wunichen, daß die ewigen Nachbeben nun einmal eine Ende nahmen.

Nachträgliches vom Erdbeben.

= Sehr interessante Beobachtungen über gewisse Erscheinungen beim Erdbeben übermittelt uns herr hermann Mächtle, Besiher eines Tiefbohrgeschäftes in Seilbronn. herr Mächtle ichreibt uns: habe in diesem abnormen trodenen Sommer, bei den von mir aus-geführten größeren Bohrlöchern nach Wasser und besonders bei sehr tief liegenden wafferführenden Schichten gefunden, daß biefe Schichten, die der Bodenformation nach unbedingt ein großes Wasser-Quantum liefern sollten, anstatt mit Wasser, mit Erdgasen angefüllt waren und o wuchtig zu Bohrlöchern von 50 Zentimeter Durchmeffer ausströmten, daß die Gase die am Bohrloch beschäftigten Arbeiter umwarfen, wenn



Urine, Spentanta



Markgrafenstr. 52, Telephon 2340. Fabrik und Ver-land Ettlingerstr. 51, Telephon 1428. Größtes und leiftungsfähigftes Unternehmen diefer Art in Deutichl. obende Anerkennung., billigste Preise, strengste Diskret.

A Donaueschingen, 28. Nov. Rachdem die Arbeiten am Rathaus biese nicht schnellstens noch hinwegspringen tonnten und es verging Ende entgegen geben, fleht uns schon wieder ein hoher Besuch eine geraume Zeit, bis die Gase wieder nachließen, respettive bis die Schicht fich entleert hatte.

Es ift daher nach meinen über 30 jährigen Erfahrungen mit größ ter Bestimmtheit angunehmen, daß bie in letter Beit bei uns in Gud und Mittel-Deutschland vorgefommenen Erdbeben auf Entgundung von Erdgasen gurudguführen sind. Die Urfache für die in fo großem purbe wegen Berdachts der **Bechselfälschung** verhaftet und ins Amts- Waße sich ansammelnden Gasen liegt in dem ausnahmsweise trodenen mit wenig Rieberschlägen bedachten Commer. Denn infolge diefes abnormen Musbleibens ber Rieberichlage, betamen die in ber Erbe befindlichen Wasserströme und mafferführenden Schichten feine Speisung und viele Wasseradern wurden badurch in der Erde troden gelegt. Es wurden so Sohlräume in der Erde geschaffen, die sich dann sofort oder nach und nach mit Erdgafen anfüllten und dur Explosion mit blitichneller Entzundung tamen.

Da nun famtliche Brunnen, Gug- und Thermalwafferquellen von ben Riederschlägen (Regen- und Schneemaffer) gespeist werden, jo wird, erst wenn diese wieder auf ihren normalen Stand gebracht und burch zeitweise burchsuchende Rieberschläge nachgespeist werden, ber Erdbebenschrecken in Gub- und Mittelbeutschland wieder aufhören.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt b. Generalbertr. Fr. Rern, Rarlsruhe, Rarlfriedrichftr. 22: Rordbeutider Mond. Angefommen am Dienstag: "Bonn" in Singapore, "Brinzeß Alice" in Hongkong. Abgegangen am Dienstag-"Kronprinz Wilhelm" von Bremerhaven, "Crefeld" von Funchal Bring Beinrich" von Reapel.



Höchste Auszeichnungen: Kgl.Sächs.Staatspreis

der Internat. Hygiene Ausstellung Dresden 1911

Goldene Medaille Ostdeutsche Ausstellung Posen 1911





SALEM ALEIKUM: SALEM GOLD

(Goldmundstück) Cigaretten für Feinschmecker!

Man hitte sich vor fäuschenden qualitativ minderwertigen Nachahmungen!

Kamelhaar-Schuhe u. Stiefel Filz-Schnallen-Stiefel

weißes, extra warmes Futter

mit Leder besetzt

Schuhhaus

16494.22

50 100

200

auf

im

bei

uns

Bar

K

Telephon Nr. 1588.

Der Gebrauch von Quaker Oats

bedeutet eine

grosse Ersparnis;

Wichtige Bekanntmachung!

Die Gültigkeit der Gutscheine zur Erlangung von Quaker Oats Löffeln ist bis zum 31. Dezember 1913 verlängert.

In Erfüllung der täglich an uns herantretenden Wünsche der Quaker Oats-Konsumenten halten wir das Oratis-Löffel-Anerbieten bis zum 31. Dezember 1913 aufrecht.



die wertlose Feuchtigkeit wird bei Quaker Oats im Gegensatze zu anderen Haferprodukten durch den einzig dastehenden Röstungsprozess fast gänzlich entzogen. Daher der delikate Geschmack und die grosse Ergiebigkeit.

LANDESBIBLIOTHEK

Einziges Spezial-Tuchhaus am Platze

166 Kaiserstrasse 166

_____ TELEPHON 1052. ____

18579

Herren-Anzugstoffe, Ulster- u. Paletotsstoffe, Damentuche, Damen-Kostümstoffe, Ski- u. Sport-Stoffe, Wasserdichte Loden, Stoffe zu Umhängen und Bozener Mänteln usw.

Um vor Inventur unser Lager zu räumen, gewähren 150 Rabatt. wir während des Weihnachtsverkaufs bei Barzahlung

Figuren, Büsten, Gruppen in Terracotta, Marmor, Bronze und Kunstguss

schöne, aparte Modelle.

empfiehlt Schreibgarnituren,

Rauchgarnituren, Rauchständer und -Tische in Holz- und Metall-Ausführung 5.4

.ieder-Abend

k. k. Kammersängerin.

Am Klavier: Hermann Zilcher.

Konzertflügel Ibach a. d. Lager d. Herrn Hoff. Maurer.

Eintrittskarten: Mk. 1.50, 2.50, 3 — und 4 — in der

Hofmasikalienhandlang Hugo Kuntz,

Nachi. Kurt Neufeldt Maiserstr. 114, Telephon 1850, und an der Abendkasse.

im Stadtgarten wird bis mit nachsten Sonntag, ben 3. Dezember, berlangert. 18638.2.1

Städtische Gartendirettion.

Städt. Seefischmarkt. Su der Fischmarktballe hinter dem städt. Bierordtbad am Donnerstag nachmittag von 31/2—7 Uhr und Freitag vormittag von 8—11 Uhr.

Große Zufnhr, billige Preife.

In dem hof des Gichamtes, Sophienstraße 96/98, am Donnerstag nachmittag von 3 bis 6 Uhr;

In der Georg-Friedrichstraße am Freitag vormittag von 81/9, bis 101/9, Uhr.

Städt. Schlacht= und Biehhofdireftion.

Filialmärtte: Durch den Berfaufer Oberwalb:

Karlsruhe, den 29. November 1911.

Beststadt:

Oftstadt:

Mitgliederversammlung

rging is die

größ: Güd:

Erbe

leine

roden

bann

n von t, so t, ber n.

r. 22:

m" in

nstag:

undial,

im Rebengimmer der Restauration "Au den 4 Jahreszeiten" Donnerstag, ben 30. Novbr. 1911 abende 81, 11hr. 18626



Gemäss Vorstandsbeschluss werden auch aus dem diesjährigen Rechnungsjahr

und zwar:

1 Prämie von 500 Mk. 100 50 20

2000 à 2 Mk. u. 1 Mk. auf sämtl. im Jahre 1911 ausgegebenen

Mit der Anzahl solcher

Gutscheine erhöhen sich die Chancen

und wolle man darum im eigensten Interesse bei Einkäufen die Geschafte unserer Miglieder berücksichtigen.

Barrabatt zurückweisen 18089

des Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe annehmen.

Der Vorstand.

Schillerfreaße 31, Stus., 2. Gtod Deurenfoblen u. Wled 2.60 .K. Damenforlen u. Gled 1.80 A

gramm P. i. Abgeben ung, gu e Be beune. Bei wem? fost be Bir. ter Bab Breife" unt. 23'017.

Kurs für staatsbürgerliche Erziehung Donnerstag, ben 30. November, abende 9 Uhr, bei Schremph III, 4. Vortrag des Serrn Dr. phil. Fellmeth:

Arbeiter-Versicherung.

Freie Aussprache - Fragenstellung. Bahlreiche Beteiligung - auch bon Damen erwünscht.

Alldeutscher Verband Ortsgruppe Rarlsruhe. Broj. Dr. Robert Helbing.

Museumssaal.

Morgen Donnerstag, den 30. November, abends 7 Uhr

Wohltätigkeits-Konzert

Fürsorge - Vereine

A la musique, Frauenchor mit Sopransolo (E. Rostand) Chabrier. Solo Frl. Teres, Leitung: Hofkapellmeister Lorentz.

Rezitation badischer Dichter Frau Deman. Lieder von Brahms, Schumann, Strauss Herr Tänzler.

Fraulein Bruntsch. St. Saëns Walzer tür Pianoforte . . . Brahms. Frau Marx-Kirsch.

Traumsommernacht, Chor . . . , Thuille. Violinsolo Herr Deman, Leitung Herr Lerentz.

Arie der Catharina Cornaro
Lieder von A. Lorentz
Frau Lauer-Kottlar. . . . Lachner. Meditation aus Thaïs Alt Wiener Tanzweisen Massenet Kreisler. Herr Deman.

Lieder zur Laute Herr Krones. Klavierbegleitung: Herr Prof. Karle, Herr Dr. Tittmann. Flügel Schiedmayer & Söhne aus dem Lager J. Kunz, hier.

Eintritskarten: Mk. 6.—. 5.—, 4.—, 3.—, 2.—, 1.— im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, Kaiserstr. 159, Eing. Ritterstr.

Karlsruhe-Museumssaal. Freitag, den 1. Dezemb. 1911, abends 8 Uhr, Lieder-Abend

aus Berlin (Sopran).

Am Klavier: Paula Hegner. Programm.

Erich J. Wolff Zum1.Male II. d) Ich fürcht' nit) a) Ueber d. Heide Gespenster . Friedhof . f) Die Krone ge-richtet . . . Joh. Karl sruhe. mir an .
e) Immer leiser w.
mein Schlum-Brahms. III. a) Morgen .
b) Wiegenlied. Richard c) Wenn du mich mit d. Augen streifst . . . d) Storchenbotsch. f) O liebl. Wangen Strauss. Erich J. Wolff. II. a) Alle Dinge ha-ben Sprache b) Knabe u. Veil-Zumi.Male c) Auf einer Wanderung Hugo Wolf. f) Er ist's

Konzert/lügel Blüthner aus dem Lager des Herrn Hoflief. Schweisgut. Einfrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie 2.50 u. 1.50 Mk. im Vorverkauf in der Franz Tafel, vormals Musikalienhellg. Franz Tafel, Hans Schmidt, Kaiserstrasse, Ecke Lammstrasse, Telephon 1647 Kaiserstrasse, und an der Abendkasse, 18450

Bankier gibt Darleben jederm. Ratenrudsahl jeder Sobe, alleroris 4% on. Ohne Borfpefen. Schnelitt durch Riebard Faulhaber, Berlin 29, Kriedrich

Erde Vögel oer

ein reisbolles Wert, enthalt 239 in den munbervolliten natürlichen Farben ichillernde getreue Abbitdungen unferer gefamten gefieberten Belt. B eis M 2. - , nach auswärts M 2.50, (Nachnahme M 2.70).

Bu beziehen burch Ferd. Thiergartens Berlag, Garlsruhe i. B. Alavierftimmen

bei gewiffenhafter Ausführung und mäßigen Preisen in und

I. Kunz, Karl : Friedrichstraße 21 (Rondellplat). 16080-5-3

Perfekte Schneiderin

Große Posten

Stoffe Bosten

Service = Ceppine,

ichwere. fräft. Anal., bollf. groß,
per Stüd Mt. 1.—, 1.40, 1.60,

" 1.80, 2.—, 2.50,

" 3.—, 3.50, 4.—,

" 4.50, 4.80, 5.—,

" 5.50, 5.80, 6.—,

" 6.40, 6.60, 6.80,

" 7.—, 8.—, 9.—,

" 10.—, 17842.10.5

Berjand gegen Nachnahme. " " 7.—; 8.—; 9.—; 10.—; 17842.10.5
Berfand gegen Nachnahme.
Sehr lohnend für Wiederberfäufer. Arthur Baer,

Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch, Eingang Kreuzstr., bei d. Kl. Kirche. Schnelle Keiraf

vünschen viele vermögende Damen derren, wenn auch ohne Bermög. vollen sich melden. B36426 M. Rothenberg, Berlin NW. 23. O. I.

Bierniederlage

lieben unter näherer Angabe ihrer Bedingungen fich ju iden bei Haasenstein & Vogler A.-G. in Karls-ruhe unter Rr. P 2345.

Geincht ein tuchtiger, zuverlässiger 10737a.4.3 Provisions-Reisender

mit Fixum in der Zuder-warenbranche fürs babische Unter- und Oberland. Offerten unter "I. 5357" an Saasenstein & Bogler, M.-M., Straßburg i. Eli.

- Neuheit

Wohn- und Schlafzimmer, Büros, Badezimmer etc. und als Ergänzung der Zentralheizung im Früh- und Spätjahr. An jede Gasleitung anzuschliessen.

Kaiserstraße 209 :: Ingenieur-Büro: Hebelstraße 3.

Druckarbeiten jeder Art werden raich und billig angefertigt

- malerei, Samtglanzbrand, Iarsomalerei, Tiefbrand, Kerbichnitt, Flachichnitt, Metall-Plaftik ic., Bier- u. Gebrauchsgegenstände auer erdentlichen 21rt.

Weihnachts-Saison 1911!

Ber es bisher verfaumt hat, fich mit Saustinftlerei ju befaffen, verlange umgehend meinen Muftrierten neuen Brachtfatalog mit nabegu 4000 Abbilbungen: Tijde, Schränichen, Soder, Bänke, Wandborte, Banddeforationen, Bandiprücke, Truben, Caffetten, Photographierahmen, Gervierbretter, Zeitungshalter, Bucherbretter, Sausabotheten, Sausgloden, fowie eine Menge reigender fleinerer Bier- u. Gebrauchsgegenftande. Gur Camtglangbrand: Riffen, Deden. Bompadours, Gürtel 20- Jeder Gegenstand mit Borzeichnung und farbiger Borlage, daher auch für den weniger Beübten die Möglichkeit, in feinen Mufestunden Geschenke aller Art felbit fertigzuftellen. Hochinteressante Ausstellung 📭 sertiger 🕶 Arbeiten! Mis ftets willtommenes Geichent befonbers empfohlen :

Brennapparate in allen Preislagen.

Der Berjand meines Rataloge erfolgt franto gegen 80 Big. in Marten, berfelbe reprafentiert mit feinen Anleitungen gugleich ein wertvolles Lehrbuch und Drientierungswert für jeben Liebhabertunftler. Bei Barenbezug Rudvergütung bes Betrags.

Karlsruhe,

Spezial- und Berjandgefcaft für Saustunft- und Malartitel. 987825

LANDESBIBLIOTHEK

Mannheimer Brief.

Gine Uraufführung. — Allerlei Beranftaltungen. — Mannheimer Bauten. - Wettbewerbe.

3mei fünstlerische Taten sind an erfter Stelle aus bem einer stimmungsvollen Gedächtnis-Matinee fand und die Urauffuls gunftige Aufnahme schon telegraphisch berichtet wurde. Bon Max Mell, einem Wiener Novellisten kannten einige wohl die in der auch von der Aufführung seines Werkes "Die Bächterin von Witch- gut zum Ausdruck brachte. fielb" im fleinen Theater in Berlin, auf einmal steht ein wirklicher Dramatiter vor uns, der nicht mit breiten langweiligen Mitteln 31 arbeiten versucht, sondern in dem furgen Zeitraum von etwa 20 Minuten eine Episode gur dramatischen Anotung und Löfung bringt, deren Aufzählung nicht viel weniger Zeit braucht als die Aufführung des Wertchens felbit. Mit furgen pragnanten Worten wird nicht nur die Handlung fortgeführt, sondern es bligen eine Menge Schlaglichter auf die Zeit, in der es spielt, turg vor der frangofischen Revolution es schimmern manche Philosophismen durch die Rede. Die drei Fi guren, die auf der Buhne agieren, find feine Puppen, sondern wirkliche Menschen, die die Szene erlebt haben fonnten.

"Der Barbier von Berriac" hat nach dem Tode seiner fleißigen schönen Frau, die ihm den Saushalt aufs beste besorgt hatte und ihn über alles liebte, ein junges, kokettes, leichtlebiges, ja fast leichtsinniges Mädchen zur Gattin genommen, das den Saushalt vernachlässigt dafür aber um fo eifriger mit anderen Mannern liebaugelt. Gie mein swar zunächst ihren Gatten mit ihren Liebkolungen einzulullen und hätte von ihm vielleicht auch, wie sie's sich so sehnlich wünscht, Geld betommen, um fich schöne Rleiber zu taufen, wenn fie ihren Pflichten als Sausfrau nachgetommen mare. Mahrend fie aber leichtfinnig ba von fpringt, um fich in der Sonne gu tummeln, muß der Barbier felbit ben Schmutz und die Abfalle aufraumen, die fie furger Sand hinter ben Barbiertisch geworsen. Indes er so muhfam unter bem Tisch bie Refte gusammenlieft, tehrt sie zurud; und als fie ben Gatten, ber unter dem Tifch verstedt ift, nicht bemerkt, ladt fie ben jungen Grafen von Laon in die Stube, um mit ihm ju liebtofen. Das Spiel wird immer gartlicher und ber Graf möchte die Stunde, ba ber Gatte vermeintlich nicht gu Saufe, voll genießen. Er will feinem Sundejungen bie Wei fung geben, aufzupaffen, damit er nicht gestört werde. Als er gurudtommt, fieht er jedoch ploglich ben Barbier vor fich fteben, ber unter beffen fein Berfted, in bem er alles beobachtete, verlaffen hatte. Schnell gefaßt, gibt ber Graf vor, jum Rafieren gefommen ju fein. Der Barbier, in seiner Seelenqual anfangs urechluffig, greift ichließlich doch zum Meffer und beginnt, nachdem Ranette ben Grafen eingeseift, mit erzwungener Rube ben Grafen pflichteifrig ju rafferen. Während dieses Geschäfts läßt er jedoch allmählich Worte fallen, die ben Grasen ahnen lassen, in welch furchtbarer Situation er sich unter dem Messer des Barbiers befindet. In eigentümlich katzenartiger Berwandlung sucht Nanette allmählich wieder zu ihrem Gatten zu halten; bestinnt sich rasch auf die Ausrede, sie habe das Liebesspiel mit dem Grasen nur zum Scherz getrieben und ift sogar bereit, das Messer bie teils ausschließlich für Mannheimer, teils für einen engen Bezirk in den Bereinigten Staaten fast tein Milliardarbankett stattfindet, zur Ermordung des Grasen zu schließen. Der Barbier läht jedoch kein unter Zuziehung Mannheims Architektenschaft ausgelchrieben sind. ohne daß Cognac Meukow als einziger Likor vertreten ist. Bei den Tropfchen Blut fliegen. Der Graf fteht unversehrt vom Stuhle auf, In Diefen Tagen werden wohl die Projette für die neue städtifche meiften Diners, Die am taiferlichen öfterreichischen Sofe gegeben werund der Barbier nimmt von ihm auch teinen Pfennig Lohn mehr als üblich. Die brei Sous aber, die der Graf gibt, schentt der Bar-bier Nanette, damit sie — dem Jungen, der bas wenige Gepach, bas fie mit in die Che gebracht, aus bem Hause trägt, ein Trinkgeld geben tonne. Ranette, ob biefer erschütternden Wirfung der Dinge be-stürgt, hofft bei dem Grafen Schutz und Unterkommen zu finden. Diefer aber, der ihre Worte vom Mefferschleifen gehört hatte und ein echtes Kind seiner Zeit, bes genugsuchtigen Borabends der Revolution, ift, gibt fie, von ihrer Galichheit abgestoßen, feinem Sunde-

Mohl tann man fagen, daß vielleicht Die Szene mit bem Raffermesser start nach Theatereffett riecht, aber was tuts, solange sich alles natürlich und glaubhaft entwidelt. Man könnte auch barüber ftreis ten, ob der Barbier vielleicht langweilig und unmännlich gehandel habe. Aber auch hier erscheint alles glaubhaft, namentlich durch die theaterbetrieb du berichten: ber Rleift-3ntlus, ber feinen Abichlug in geschidte Darftellung Wilhelm Rolmars, Dem fich ber Liebhabe Georg Röhler und Frl. Lene Blantenfeld wirtfam beigesellten. Ra rung ber Mell'ichen Komödie "Der Barbier von Berrias", über beffen mentlich Grf. Blantenfeld überraichte burch die frappante Charafteriftit ber Figur. Befentlichen Berdienft an bem Gelingen hatte auch Dber-Regisseur Emil Reiter, der stimmungsvoll und typisch die Den-"Schaubuhne" erschienene famose Stige "Die Schauspielerin", hörten ichen und das Bild stellte und ben Stimmungscharafter des Werken

> Man tonnte nun glauben, daß es außer bem Softheater mohl nichts in Mannheim bemerkenswertes gebe. Da muß man nur ein mal einen richtigen Tag im Rosengarten erwischen, um gu feben, baf hier ein riefiger Betrieb herricht. Go fanden am vorigen Sonntag im Rosengarten nicht weniger als fieben Beranftaltungen ftatt, Die nahezu 11 000 Personen in das Saus führten. Da gab es am Bormittag eine Bolksversammlung im Nibelungensaal, nachmittags ein Vereinskonzert im Musensaal, abends ein Schauspiel im gleichen Saal, während im Nibelungensaal wiederum ein Bolfstonzert mi nahezu 4000 Besucher sich abwidelte und im Bersammlungssaal gab as "Münchener Marionettentheater" drei Gaftfpiele. Und faum ein Abend vergeht, an dem nicht der Musensaal, der 1500 Menschen faßt, nicht bis auf den letten Plat gefüllt ift. Die Gesangsvereine, alle mit großen Mitgliederzahlen, folgen sich eng aufeinander, ständig abwechllungsreich burch die Berbeigiehung allererster Golisten gestaltet Dazu tommen die Atademiekonzerie, Musikverein, Philharmonischer Berein, Rezitationsabende, Borträge, turz wer einigermaßen Kunf genießen will, es würde ihm die Wahl schwer, wo er hingehen sollte

> Man tann aber auch sonft in Mannheim fein Gelb los werben 3mei machtige Warenhäuser find zwar nicht neu erstanden, haben aber ihre Grundfläche durch außerordentlich große Anbauten vergrößert, fo bas Warenhaus Schmoller, das burch ben Rarlsruger Architeften Fren eine große Erweiterung erfahren, wie auch bas Warenhaus Wronfer, bas durch einen Duffelborfer Architeften vergrößert murbe. Beibe Bauten zeigen ziemlich typisch den neuen Warenhauscharafter und geben dem Stadtbild im Zentrum ein charafteristisches Gepräge Augerhalb bes eigentlichen Zentrums, als Stelle, wo man Gelb holen aber auch hinbringen tann, ift vor wenigen Tagen die neue Reichs bant, ein im modernen Renaiffancecharatter von Baurat Sabicht Berlin, entworfenes Gebäude, eröffnet worden. Man munderte fid anfangs, daß ein Institut, wie die Reichsbant, so außerhalb des eigents lichen Geschäftsverkehrs ihr Domizil aufschlagen würde, aber es wurde mir versichert, aus eigenem Gebrauch tann ich es nicht beurteilen, daß meistens nur Kassendiener den Weg borthin und gurud fanden Budem, wer die Reichsbank braucht ober brauchen kann, findet seinen Weg auch, wenn sie nicht gerade in nächster Nähe liegt.

Die Mannheimer Architeften werden den Weg allerdings nicht fo raich dorthin finden, solange solche Aufträge immer wieder nach auswärts fallen. Aber fie haben wenigstens die Genagtuung, daß sie jest gleich auf einmal sich mit brei Bettbewerben beschäftigen tonnen, Spartaffe einlaufen, als welche bas ehemals Engelhorniche Palais in ber Breitenstraße, in der Nähe bes Großh. Schlosses geplant ist. Eben-so wird so manches Projett nach Spener für das israelitische Kreisafpl abgeben, ju der Beteiligung nur Pfalzer, Mannheimer und Krantenhäuser vorgeschrieben, und ift die Firma Lieferantin des Frankfurter Architetten eingeladen waren. Und für den 1. Februar ift ein trittes Preisausichreiben erlaffen worden, gur Erlangung von Entwürfen von Gin- und Zweifamalienhäusern, die auf bem großen führen 32 Dampferlinien ber verschiedenen Rationen Cognac Meu-

werden durch den engen Begirk enorm in die Sobe außerhalb bes Ringes ist die Baulust nicht allzu rege. An herrsch lichen Wohnungen ist kein Mangel und billige Wohnungen zu ba hindert aus noch so manchem anderen Grund den Bauuntern Bielleicht fommen auch wieder andere Zeiten, hoffen wir es.

Muszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Cheaufgeboi:

28. Nov.: Joh. Schimunet von Gainfarn, Schubmacher hier, mi Barbara Amstätter von Manhartsbrunn.

Cheichliegungen: 28. Nov.: Ludw. Brifchle von Waltersweier, Schloffer hier, mit Therefia Stehle von Binsdorf; Alfred Schröder von Gladbach, Kauf. mann in Gladbach, mit Kätchen Wettach von bier.

Geburten: 23. Nov.: Otto, B. Wilh. Kunkel, Eisendreher. — 25. Nov.: Richard, B. Franz Biehle, Maurer; Otto Michael, B. Adolf Segelbacher, Schreibgehilse; Emilie Luise, B. Jul. Schmitt, Maurer.

Todesfälle: 26. Nov.: Jatob Sped, Portier, Chemann, alt 83 Jahre; Selene Gumprich, alt 59 Jahre, Chefrau des Stadtsefretars Eduard Gump rich. — 27. Nov.: Johanna Lichtenwalter, alt 85 Jahre, Witme bes Eisenbahnschaffners August Lichtenwalter; Julius Zäringer, Gef. Oberkirchenrat, Chemann, alt 73 Jahre.

Baden ist ein Genuß in dem kristallhellen, klaren Wasser des Kaiserstrasse 136. 8785



Modehaus für Hüte und Mützen Sport- & Reise-Mützen, Ulfterhüte.

Die Firma U. C. Meutow u. Cie., Cognac, vor ca. 50 Jahrer Deutschen gegründet und immer in beutschen Sanden gewejen, hat sich dank rastloser Arbeit und strenger Reellität in diesem verhaltnismäßig kurzem Zeitraum zu einem ber führenden Saufer bes Cognacbistriktes aufgeschwungen. Wie sehr man biese Cognacs nicht allein in Deutschland, wo sie am faiserlichen Sof sowie auf ber faiferlichen Dacht Sohenzollern ferviert merben, ichant, beweift, bak den, wird ebenfalls Cognac Meutow wie auch bei den meisten offiziellen Festlichkeiten in China serviert. Das Gesundheitsamt der Stadt Newhork hat Cognac Meukow wegen seiner Reinheit für alle Covernment Department in Bafbington und bes Soufe of Lords in London. Auger der deutschen, danischen und ruffischen Marine Gelände der Gartenstadt Reuostheim errichtet werden sollen. Wer tow an Bord ihrer Schiffe. Das erste Luftschiff "Deutschland" sorgte das Glück hat, führt die Braut heim. Im allgemeinen ist sonst die dafür, daß Cognac Meukow in den höchsten Regionen getrunken Baulust in Mannheim nicht sehr stark. Die Platpreise im Innern wurde.





Braunkohlen - Brikets liefert in und ausser Abonnement den ganzen Winter über

von 1-5 Ztr. zu Mk. 1.15 per Ztr. ab 5 " " " 1.10 " " frei ins Haus netto gegen bar.

Ab Lager und in Waggonladungen billiger.

Rheinisches Kohlen - und Brikett-Geschäft

Kontor: Amalienstr. 25 (Ecke Waldstrasse). Telephon Nr. 250.

18102 empfiehlt Reinnickel und nickelplattierte

Neue Formen. - Prima Qualität.



Der Likör der Pères Chartrei

Ist aus allen Prozessen in Beutschland siegreich hervorgegangen und wird nun mit nebenstehender Doppeletikette verschen zum Verkauf gebracht. Letztere dient dezu, die Identität der Produkte durch die Identität der Fabrikanten zu garantieren. In der Tat wurde nichts anderes geändert, als der Ort der Herstellung und ist daher von nun an nebenstehende Flasche zu verlangen. um den echten verlangen, um den echten



zu erhalten, der in Tarragona von den Pères Chartreux nach ihrem berühmten, ihnen allein bekannten Re-zept, u. mit genau denselben Pflanzen, wie ehemals, hergestellt wird.

Alleinvertreter für Elsass-Lothringen, Grossherzogtum Baden, Württemberg, Bayern, Sachsen:

Stromeyer - Lauth Strassburg L Elsass.

In einer Amtsftadt Mittelbadens ift eine gutgebenbe

u verpachten. Offerten unter Nr. 10854a an die Exped. der "Bad. Presse". 3.1

A. Herrmann, Stuttgart, Rotchühlstr. 7, Telephon 7866

Durlach. Gine sehr schöne Willa.

am Fuße bes Turmbergs (in ber Mähe der fünstigen Haltestelle der elektr. Stratenbahn gelegen, ist preiswert zu verkausen. Offerten unter Ar. B37077 an die Exped. der "Badischen Bresse" erbeten. 2.2

Nähmaldine, Singer, gut erh B37823 Rüppurrerfix. 88, par Emphing neu, für kleine Figu paffend, bill. abzugeben Ablerfer. 38, 2. Gtod.

570s

Ginige junge Ganfe find du verfaufen. B3776 Beildenftrage 25. I.



Cocosa

das beste!

für die Weihnachts-Bäckerei.

Teinstes Auchenmehl

15.75 1 Originalfad, 200 Bfb.

Ronfettmehl Krone der Küche

5 Bfb. 10 Bfb. 25 Bfb. 100 Bfb. . 33.50 1 Originaljad, 200 Bib. . .

Giersparmehl mit höchstem Alebergehalt und goldgelber Farbe 25 Bfb. 100 Bfb.

95 3 1.90 Mehl in 5 Bfb. Sadden à 1.- 1.05 1.10

Mehl in 10 Bfd.-Cadden à 1.98 2.05 2.15 Mehl in 25 Bib. Sadden à 4.50 4.75 5 .-.

Men eröffnet: Rarleruhe, Ede Marien= und Angartenftraße. 18564

Adlerstrasse 7.

Fritz Müller, Musikalienhandlung.

Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen Hauptpost u. Hirschstr. Telephon 1988. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins, 22 Telephon 1988. Stimmen und Reparieren aller Instrumente.

grösserer Auswahl

Phantasie-Möbel

als Nippschränkchen (Vitrine), Salontischehen, Satztische, 4 Stück ineinander, Güstenständer, Palmenständer, Blumenkrippen etc. 18106

Holz-Submission.

Die Stadtgemeinde Müllheim vergibt in öffentlicher Submission Dienstag, den 5. Dezember, vormittags 9 Uhr, im Nathaus in Müllheim: 9 Lose tannen Stammbols mit 743,30 Festmeter Inhalt im städt. Hochwald bei guter Abstude und Borafrist bis 1. Juli 1912 an den Meistbietenden.

Baldhüter Adolf Leisinger in Schweighof wird das Sols auf Berlangen vorzeigen. Listen über einzelne Lose oder das ganze Ouantum können durch das unterzeichnete Bürgermeisteramt fostenlos bezogen werden. 10724a Müllheim, 22. Noodr. 1911.

Bürgermeisteramt,
Mikolaus.

Der Wanderer am Bodenfee



Billigiter, volkstümlichster Leiekalender

mit vielen Illustrationen, welcher in keiner Familie fehlen follte. Preis 20 Pfg.

mit Schreibtabellen 25 Bfg. Ru haben in ben Buch- u. Bapierhandlungen, fonft birett bom Berlag

Friedr. Stadler Konstanz. 10137a

Uebernehme noch Lieferung von zähem weichen

Eisenguli sowie von

la. Hartguß - Roststäben. Eisengieß. u. Maschinenfabrik, Georg Wittmer Karlsrube, Bannwald - Allee 40.

beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverfäuser, Konditoren, Bäder und größere Konsumenten. Brompter Berjand nach ausmärts. Breislisten gerne zu Diensten.

13.5 Chr. Emmel, 17026 Elephon 1596. Luifenfir. 44.

Weinhefe

fauft in jedem Quantum Max Homburger, Branntiveinbrennerei. 17510 **Karlsruhe.** 12.6

Prima Tafeläpfell graue Meinette, auserlesene Früchte, per Bentner 13.50 Mit. Müsse! Müsse!

1911er, belle gutfernige Ware, Zentuer 25 Mf. Speisezwiebeln, heligelbe Pfälzer, pr. 8tr. 8.30 Mf. Speise=Karollen

er Bentner 4 .- Dit. offeriert Joseph Lechner, Landesprodukten-Berjandhaus, 1 Serrheim (Bfalg) 10857d celephon Ar. 21, Amt Külgheim

Telephon Nr. 21, Amt Külzbeim.

"Benn Sie bon hartnädigen Hautausschlägen, Flechten,

Saut ucett

usm. geplagt sind, so daß der Hauteiz Sie nicht schläfen läßt, bringt
Ihnen Zuder's "Saluberma" rasch
Erleichterung." Aerzell. warm empf.
Dose 50 Bf. u. 1 M. (stärtste Form)
bei W. Bauer, Werderplat 27,
D. Bieler, Kaiserstraße 208 und
B. Tscherning, Amalienstraße 19;
in Mühlburg: Maz Strauß,
Drogerie, Harbeitunge Mr. 21; in
Durlach: Mug. Beter. 9268a

Sellblauseidenes, feines ____ nur einmal getragen, für junges Mädchen mit mitslerer schlaufer Figur, billig zu verkaufen. B87588 Steinstraße 13, II.



Sämtliche Sprechmaschinen-Ersatzteile.

Reparaturen gut und billig.

Ah! welch Genuß einen wirklich erstklassigen Sprechapparat

Grosse Auswahl, beste Fabrikate. Sprechapparate mit la. Konzert-Schalldosen

M 10.25, 14.—, 16.75, 18.25 21.—, 35.—, 38.—, 40.—

Trichterlose Apparate

M 17.25, 22.-, 34.-

Sprechautomaten mit Geldeinwurf. Reichhaltiges Lager in doppelseitig bespielt. Schallplatten: Globus 75.3, Globophon & 1.—, Beka & 2.—, Jumbola & 2.—, Jumbo & 3.—, Parlophon, 30 cm, & 3.—, Platten-Album für 12 Platten & 1.50.

Konzert-Schalldosen & 1.75, 2.25, 3.50, 5.50, 7.50. Konzert-Nadeln 153, Doppelton-Nadeln 303, Starkton-Nadeln 403, Burchard-Nadeln & 1.25 Nadelkästchen 50 8, 75 8.

Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.

Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 81/83.



Grands Prix

Welt-Ausstellung Brüssel 1910.

beweisen Internat. Ausstellung

18621 deutsche - Schreibmaschine

Fabrikat der Wander-Werke Chemnitz

auch in diesem Jahre ihren ersten Rang, unter allen in- und ausländischen Fabrikaten behauptet hat.

Gen.-Vertretung für Württemberg u. Baden

Emil Schwehr,

Karlsruhe, Karlstr. 29a. Telephon 2650. Freiburg i. B. Stuttgart.



Henkel's Bleich-Soda.

Schwarzhaupt Spiecker & Co. Nachf., G.m.b.H., Frankfurt a. M.



frante nicht mehr fein.

Bänselebern verben fortwährend angefauft

Ablerstr. 28. Querbau, 2. St. gegenüb. d. Herberge z. Heimat

Herm. Stutz, Meggermftr., Durlad, Amalienftrage 15.



iarantie f. jed. Srück. Verkau urch Gesch.d.Haus: Küchen éeräte und Eisenbranche.





Speisezimmer=

Maffenhaft. Dankschreiben. Ohne Suftentod sollten Brust-, Hals- und Lungenstrante nicht mehr sein. Depot: Karlsruhe 10425 a Junger Hund, Zwerginitzer. bill. Internationale Apotheke B37639 Degenfeldftr. S. III. rechts.

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

57

Gump: we des

ützen

erhüte. Jahren m ver fer des s nicht inf der ist, daß tfindet, Zei den n wer:

mt ber ür alle in des ords in Marine Meu: runten 53 a.

en offi-

102

570s

en t erh, u bert. part. Figur geben. Stod.

inse

Statt jeder besonderen Anzeige.

duss unser unvergesslicher, lieber Sohn,

Dipl.-Ing. Dr. phil.

in Berlin unerwartet rasch verschieden ist.

Im Namen

Bruder, Schwager und Onkel

Schmerzerfüllt machen wir die Mitteilung,

hielt vor einigen Tagen in Freiburg eine Ausschutsitzung ab und ift ben bezüglichen Berhandlungen folgendes gu entnehmen:

Buntt 1 der Tagesordnung: Mitteilung über die t. S. beim Gr. Ministerium des Innern einges holte Information bezüglich Mitberatung der Einführung der Reichsversicherungsordnung

Es wird seitens des Borsitzenden des Borortes und des Geschäftsführers mitgeteilt, daß im Berfolg der Bühler Reso-lution eine Rudsprache mit dem Referenten im Ministerium des Innern stattgefunden habe. Die Besprechung habe junächst ergeben, daß die Errichtung von Bersicherungsämtern unter Ungliederung an die Begirksämter erfolge. Bon ber Errichtung von Berficherungsämtern bei den Kommunen werde Abstand genommen. Ob in Baden neben den allgemeinen Ortstrankentaffen Landfrankenkaffen zu errichten feien, hänge von den Beschlüssen des Landtages ab. Was die Organisation der fünftigen Raffen betreffe, so bestehe die Absicht, die Bestimmungen bierüber, sowie auch die Bestimmungen über die Regelung der Beamtenverhältniffe in die allgemeine Bollzugsverordnung aufgunehmen. Wegen ber Ginführung ber Krantenversicherung habe man vorläufig weitere Schritte noch nicht unternommen, da das vom Reichsversicherungsamt berauszugebende Muster= ftatut noch nicht gu erhalten ware. Das Ministerium fei bereit, eine Besprechung mit der freien Bereinigung vor Erlassung der Vollzugsverordnung 2c. abzuhalten. Was die Invaliden-Ber-ficherung anbelange, die ja bereits am 1. Januar 1912 in Kraft trete, so werde hierfür bis zum Erscheinen der allgemeinen Ausführungsbestimmungen eine interimistische Bollzugsverordnung herausgegeben. Was die Ausstellung der Quittungsfarten und den Umtausch derselben betreffe, so soll einstweilen alles hier= wegen beim alten bleiben. Eine abligatorische Uebertragung bizser Arbeiten auf die Kassen sei nicht beabsichtigt, eine fakultative Uebernahme könne nach § 1456 R.=B.=D. eintreten.

Die über die vorstehenden Mitteilungen stattgefundene Distuffion ergab: Für die Befprechung im Ministerium wird eine Kommission gebildet, bestehend aus bem Borort der Bereinigung und zwei weiteren Bertretern. Bezüglich der Ausftellung und des Umtausches der Quittungsfarten einigte man fich dahin, an die Gemeindebehörden herangutreten, damit diefe bei Urbernahme ber Geschäfte durch die Raffen benfelben Erfat in Sohe ihres feitherigen Aufwandes gewähren. Ein Antrag beim Ministerium um Uebertragung biefer Geschäfte foll vor= läufig unterbleiben, da man hierdurch nur die Allgemeinheit zum Nachteil des Bersicherungsträgers entlasten würde. Wegen der fünftigen Organisation der Kassen soll angeregt werden, daß für die größeren Städte eine allgemeine Ortstrantentaffe für den Stadtbezirk und neben dieser jeweils eine allgemeine Ortsfrankenkasse für den Landbezirk errichtet wird. In ben Begir= ten, wo es gewünscht werde, soll eventl. nur eine allgemeine Oristranfentaffe errichtet werden, die neben dem Stadtbegirt auch den gangen Landbegirf umfaßt. Für die Abgrengung ber Bezirke sollen nicht die politischen, sondern die tatsächlichen Berhältniffe Plat greifen.

Bunft 2 und 3 der Tagesordnung: Die Gingugsgebühr für die Invalidenversicherungsgeschäfte an die Einzugsstellen.

Es wird berichtet über die Berhandlungen mit der Berficherungsanftalt wegen Festsetzung Diefer Gebühren. Den Bertretern der Bereinigung sei es nicht leicht geworden, die nuns mehr für zwei Jahre auf 4¾ Prozent festgesetzte Einzugsgebühr durchzusehen. Die Gewährung einer Einzugsgebühr an die Bes triebsfrantentaffen fei trog energischer Borftellung wieberum abgelehnt worden. Auf Antrag eines Delegierten wird der Bertreter der Betriebskrankenkassen ersucht, sein in dieser Sinficht gefammeltes Material dem Borort jur Beiterbearbeitung gu überweisen. Die sämtlichen anwesenden Bertreter erklären fich bereit, nichts unversucht zu laffen, um auch für die Betriebsfrankenkaffen eine Einzugsgebühr zu erreichen.

3u Buntt 4 ber Tagesordnung: Ausbau ber Beretnigung, im Verfolgeder in Bühlbeschlossen en Statutenänderung.

Hierzu wird bekannt gegeben, daß man an Stelle von Birtularen in einer in ber Beitschrift "Der Burgermeifter" erichies nenen Abhandlung über den Ausbau ber Bereinigung ein= gehend berichtet und jum Gintreten in die Bereinigung aufgeforbert habe. Ein weiterer diesbezügl. Artifel werde demnächst folgen. Der Ausschuß erklart fich mit der Durchführung in diefer Form einverstanden.

Bunft 5 der Tagesordnung: Erhöhung der Berpflegungstage in den staatlichen Seilanftalten und Regulierung ber 3wischentransportfosten.

Es wird mitgeteilt, daß ab 1. November 1911 eine Erhöhung der Berpflegungskoften in den staatlichen Seilanstalten von 450 Mart auf 500 Mart pro Jahr eingetreten fei. In Anbetracht des immerhin noch fehr mäßigen Berpflegungsfages wird von der Einleitung irgend welcher Schritte hierwegen Abstand genommen. Bezüglich der Zwischentransportkoften fei von ber Ortsfrankenkaffe ber Dienstboten in Mannheim eine Unfrage an die Vereinigung ergangen. Es handle sich hierbei um Kosten, welche durch Versehung eines Pfleglings von einer zur anderen Anstalt entstanden sind. Die Vereinigung habe der Kasse den Rat gegeben, die Kosten zu übernehmen, da durch eine Ablehnung derselben eventl. noch eine höhere Belaftung der Kasse infolge Berweigerung der Aufnahme von Patienten in die Anstalten entstehen konnte. Der Ausschuß schließt sich der Auffassung des Vorortes an.

Buntt 6 der Tagesordnung: Das Angestelltenrecht nach ber R.=B.=D.; Stellungnahme gur eventl. Dienstprüfung und § 360 R.-B.-D

Es wird zunächst Bezug genommen auf das auf der Bühler Jahresversammlung erstattete Referat u. dazu bemerkt, daß auch diese Frage in die mit dem Ministerium abzuhaltende Bespreschung einbezogen werden soll. Bon einem Delegierten werden

, erhält täglich Eingang von Neuheiten in praktischen

Gebrauchs-Gegenständen

Buppenhleider-Anfertigung auf Sehr billig zu verlaufen: lufch-Diwan mit Tajcgen neu. Marl-Friedrichstraße 19 eine Treppe, rechts. B37815.2

Borichlage wegen der Einführung der Dienstprüfung gemacht. hiernach foll von einer Prüfung durch den Staat Abstand genommen und diese einer Krankenkaffen-Kommiffion überlaffen werden. Bunachft fei nun Prufung für die Rlaffen 4 und 5 überhaupt nicht notwendig. Dagegen wird für die Klasse 3 eine solche durch zwei Bertreter des Kassenvorstandes und der leitenden Beamten und für die Klassen 1 und 2 durch weitere Hinzuziehung eines Bertreters des Bersicherungsamtes für zweckmäßig erachtet. Die Prüfungsordnung foll von der freien Bereinigung der Kranfentaffen erlaffen werden. Wegen der Berforgung der Beamten mit Ruhegehalt war man der Ansicht, daß die größeren Kaffen wohl im Stande find, eigene Penfions-Einrichtungen ju ichaffen. Die Frage, ob es sich nicht empfehlen dürfte, wegen der Ginbeziehung der Beamten in die Abteil. B der Bad. Fürsorge-Raffe für diefe die Uebertragung der Rechte und Pflichten von Gemeindebeamten anzuregen, wurde offen gelaffen. Rach ein= gehender Diskuffion, bei ber man sich auf bestimmte. dem Ministerium zu machende Borschläge nicht einigen konnte, wurde die Angelegenheit ebenfalls der zu Puntt 1 der Tagesordnung gebildeten Rommiffion gur eingehenden Beratung überwiesen.

Buntt 7 der Tagesordnung: Die Erstellung einer Seile anftalt jur Spezialbehandlung der Knochen-Tuberfuloje in

Es wird berichtet, daß herr Professor Dr. Bulpius-heidel= berg in Rappenau eine Heilanstalt für Knochen-Tuberkulose errichte. Da eine ahnliche Seilanstalt bis jest nicht besteht, fo wird die Errichtung allgemein begrüßt. Bezüglich der von herrn Professor Bulpius gewünschten Borichlage wegen ber Sobe ber Berpflegungstoften soll ein Borichlag von 3 Mart pro Tag ge-

Gleichzeitig sollen uach Berhandlungen wegen ber Berpflegungstoften für Familienangehörige und Rinder mit bemfelben gepflogen werden.

Unter Buntt 8: Berichiedenes, macht der Borfigende noch Mitteilungen über den Berlauf der letten Ausschuffitzung der Landesversicherungsanstalt Baden. Er teilt zunächst mit, daß bezüglich der Heilverfahren eine Einschrätnug in Zufunft nicht eintreten foll. Auch foll ben Kranken nach wie vor zum Mittagessen 1/4 Liter Wein verabreicht werden. Dagegen komme die Abgabe von Bier am Abend in Wegfall.

Bur Frage ber Tuberfulinfur habe ber Ausschuf ben Beschluß gefaßt, daß es beim alten bleiben soll, d. h. es muffen sich nur diejenigen Kranken dieser Kur unterwerfen, die wiederhoit

ein Seilverfahren beantragen. In Bezug auf die Gewährung von Beihilfen zu künstlichen Gebiffen habe ber Ausschuß den früheren Buftand wieder hergestellt. Die Bersicherungsanstalt wird daher in Zukunft wieder die Hälfte der Kosten, die Krankenkasse ein Biertel, höchstens aber 25 Mark übernehmen, sodaß von dem Bersicherten nur das lette Viertel zu tragen ist. It der Zahnersat notwendig zur Durchführung eines Seilverfahrens, so wird die Berficherungs= anstalt drei Biertel der Kosten, sofern nachgewiesen ist, daß der Krante nicht in der Lage ift, Die Roften gu bezahlen, übernehmen. Die Uebernahme ber höheren Roften darf aber nicht davon abhängig gemacht werden, daß auch die Krankenkasse einen höhes ren Beitrag leistet.

Statt besonderer Anzeige.

nach langem, schwerem Leiden perufen worden.

Die tieftrauernben Binter= Familie Wilhelm Meger,

Familie Litsch. Karlsruhe, b. 29. Nov. 1911. Die Beerdigung findet Don-nerstag, den 30. Rovbr. 1911, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhoffapelle aus statt.

Trauerhaus: Wötheftrage 15.

Aleijaverkauf.

Morgen. Donnerstag, leister Stand Zähringerstr., wird von prima jungen Schweinen Kotelett u. Braten das Pid. 3u 80 H., Speaund Schnier von 72 H an, sowie Kalbsleisch das Pid. 80 H. Kindsleisch 78 H, junges Kuhlleisch 60 H verfauft. B_{st888} A. Nagel.

Brivat=Mittage- n. Abend erren. Näheres Kronenstr. 12 14 Er. hoch, Schloffeite. B37610.2.:

Birtsleute, fücht, fautionsfäh, in Freiburg fof, gejucht. B37862 Rab. Karlerube, Kronenfir, 13, 11.



Teekessel, grösste Auswahl billigste Preise

Otto Büttner, Caiserstr., Ecke Douglasstr.

die KARLSRUHE schönsten Hölzer bei

Chaifelongues, nen, gut gear-24 Mt. zu bertaufen. (Reine Fabrit-24 Mf. zu verlaufen. (Keine Fabrit-ware). R. Köhler, Tapezier, Schühenstr. 53, 2. St. B37674



Todes-Anzeige.

Kondolenzbesuche dankend verbeten.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass meine liebe Frau, unsere teure Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

geb.Kopf

heute nach langem und schwerem Krankenlager gestorben ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Jos. Walzer.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 1. Dez., nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhaus, Neubruchstr. 5, im Stadtteil Grünwinkel aus statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Dankjagung.

Für die uns anläglich bes hinscheidens unferer lieben Tochter, Schwester und Cousine

Sophie Junker

erwiesene herzliche Teilnahme iprechen wir hiermit unsern innigsten Dant aus. Ganz besonderen Dant möchten wir an dieser Stelle noch aussprechen Herrn Stadtpfarrer Beidemeier für seine aufopfernde Tätigteit während des langen Krankenlagers der Dahingeschiedenen und seine herzlichen und trostreichen Worke am Grabe, sowie Schwesker Magdalene für ihre liebevolle Bstege. Deszleichen auch herzlichen Dant der Familie Traub, den Angestellten der Kirma Geschw. Traub, und allen Freunden und Befannten für ihre rührende Anteilnahme.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Frau S. Junker, Witwe. Karisruhe, ben 29. November 1911

-50 Jahre mit Bermoger nd 30-30 date int Setnagen id guter Bergangenh, baldigit. iff. mit Bild, Alter und aust, erhältn. unter F. K. 4980 an Rudolf Moffe, Karlsruhe i. B.

Zwei Fauteuils ltertuml. antit, find zu verkaufen Gefl. Offerten unter Rr. B37694 ar 37840 Karl-Bilhelmftr. 22, III, r d. Expedit. d. Bad. Breffe erbeten

Fräulein, perf. in der Damensichneiderei, fucht beffere Kundenshäufer. Offert. unter Rr. B87797 an die Expedition der "Badischen Breffe" erbeten.

Tech. geb. Geschäftsinh. m. kaufm. Buro, größ. Umsak. 50000 Mk. Ber-mögen, 28 J. alt ev. tadell. Kuf wünscht mit if. geb. Dame bekannt zu werden zwecks

Dieser Schwan



ist Ihnen, verehrte Hausfrau, jedenfalls keine unbekannte &scheinung, er stellt die Schutzmarke dar für das altbewährte, in der Hausfrauenwelt seit 30 Jahren so sehr beliebte

Dr. Thompson's Seifenpulver.

Enthält weder Chlor noch andere scharfe Substanzen

1/2 Th. Paket 15 Pfg.

Oberall orhäitlich

nen=
den=
7797
jchen
ufm.
Ber=
Ruf
annt

inimmt in diesen Tagen ihre Passager in enimmt in diesen Dagen ihre Passager fahrten über den Dächern von Paris. Det bekannte Missionär und Fluglecknister Deutsch des Meurthe hat den ersten Aerungen tonstruiert, der mit einer geräumigen, geschossen Kascolserie ausgestattet ist, in der vier bis sechonen Platz haben. Ein neue geschwissen Askascolserie eines Stesponen Platz stesponen Platz den niere plan eine besondere Augsscheiffen. Die Oustberosche ist seen und 13 Meter breit; ihr Gewicht beträgt 700 Kilogramm. Ein Gewicht beträgt 700 Kilogramm. Ein Gewicht der den nötigen Antried. Es ist kaum zweisels haft, des nach dem Auster den nötigen Antried. Es ist kaum zweisels haft, des nach dem Auster des Schietes des Austrerkbes gestigten werden wird. Mun wohst die eine bequennere Aussicht nach unten ermöglicht. Eine Aeroplandrofdike.

ha benden — ohne Berwendung von Deuderschwürze. Er wolfte aber bie Gefindung erst verössentlichen, wenn sie weiter ausgedaut würe. Diese Ziel ist, wei "Ecchical Word Bagazine" schwie unschen. Der vorsäusig ungenannte Gestwer unschen. Der vorsäusig ungenannte Gestwer hat eine Masten feiner Deustruset, des mit Ebenställen und er eine Marieren feiner Deutschwieden. Der bische stadt ist der eine Badieren find sie eine Genius und Gestwer der bei der Erstwer gegen find sie dem inderen feiner Fabelfation beigenungt werden. Der bische nach seine Erstwer der Badieren gabei mur sich und ist der Erstwer der Genius und Gestwer der Genius und der Genius und der Schwieren gestwer der Badieren der Genius und der Badieren der Genius und der Badieren der Genius und der Genius sie der Genius und der Genius sie der Genius und der Genius gestwer der Genius sie der Genius sie der Genius und der Genius genius der Genius der Genius sie der Genius gewap gegen der Genius sie der Genius gewap genius der Genius gewap genius der Genius gerap genius der Genius gewap genius der Genius gerap gerap genius der Genius gerap genius der Genius gerap den gerap den gerap den gerap den gerap gera

Fit bie Redattion verantwortlich: Albert Berzog. Drud und Berlag von Ferd. Thiergarten in Kartsruße.

Auferhalfungsblatt der Badifffen Breste.

ng auf auf aten in etca, etca, erring, es in: etca, es in: etca, es in: etca in: etc

Rarfferuhe, Mittwoch den 29. Rovember 1911.

27. Jahrgang.

Die hohe Fran hat sich als eingrunde der einen Aufnahme fieht man das Satel Enrengifa in Benghafi, das wähnischen Mannichaften abgekocht wird. Ungerinnen bes Roten Kreuzes" zeigt unter Selene von Aofta, eine geborene Bourbon-Doff ihrer fampfenben Truppen und ber rend bes Bombarbements vollftändig gerftört wurde. Unfern biefer Ruinen hat man eine große Gelbliiche unter freiem himmel etabliert, in ber für bie italieser zweites Bild "Unter den Krankenpfle-Diefen eine fonigliche Pringeffin, Bergogin fache Pfiegerin in ben Dienst bes Bater-Nom italienisch=türkischen - Unfere Bilber zeigen, in welcher Weise bie italienische Regierung für bas Bermundeten Borforge trifft. 3m Binter-

SRK. Karlsruhe, 29. Nov. Roch in teinem Jahre waren nur etwas erhöhen); nicht wesentlich geringer war die Jahr Lobessanningern der Karlsruhe, 29. Nov. Roch in teinem Jahre waren nur etwas erhöhen); nicht wesentlich geringer war die Jahr de Zahresschuh noch spier im Worjahre, wo ste "nur" 78 erreichte; außerdem erlitten vie in diesem. So deslagenswert diese Lassachen seinen siese mehr Berschungen. 72 Opser sordere der Bergsport vieselich insein erlärlich, als im Laufe diese Sonmers mehr Be- im Sahre 1909 und 68 im Jahre 1908. als Rranfenpflegerin.

Felbtliche vor bem zerichoffenen Sotel

landes gestellt und versieht ihre schweren

Pflichten mit ber größten Bingebung.

Francis Chompfon.

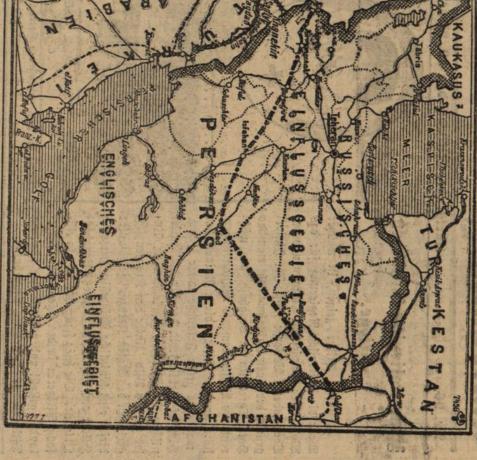
Calculting matter, gait barnas fervor, balj beliptelsmelle bar Scheriffen didere de neue Commentante um 683 Geuriffen be gergefine Ergebit bes vertannien betreit par didere de neue Commentar um 684 Scheriffen in beliem in beitem in beit

Schwester Mutter Pickaes, die den Bettler-Poeten in seiner Todes- Francis Thompsons sterbliche Ueberreste ruhen aber in einem trankfeit gepflegt hat, ein Seim für verkrüppelte Kinder errichtet, das ungepflegten, ungeschmickten Grabe, während sein Name den Klang ben Namen Thompsons trägt.

Großhvereinen ier un flät gereinen im Zum einem munde einem munde einem munde einem munde einem munde gehe abefolg Gegen Auster seinem moral alfrui begege Tag den menne ableit in stelle und gehe im frei gesche im frei gesche in fiele und gehe in frei gesche in

Kuhland und Versien.

Einigung Englands mit Ruftand ober ein gemeinsames Borgehen. burften eventf. eine Enticheibung über bas guber perfifche in Petersburg. Die nächften Wochen boch bleibt ber ruffifche Gefanbte in Tegeran, ichen beiben Sanbern gelten als abgebrochen, Perfiens. Die diplomatischen Beziehungen gwiverlange nur bie gebührenbe Enticulbigung tastbarteit Berfiens feft. Die ruffifche Regierung Bertrage von 1907 mit England über bie Unanexpedition bar. Die Regierung halte an bem fünftige Schidchal Perfiens bringen, b. h. eine Weitermarich nach Teheran ftelle feine Strafperfischen Reiches bebeutete. Auch ber eventl. nahme teineswegs bie militärifche Befegung bes bas hiefige auswärtige Amt, baf bie Dagbiefem Wege bar. Bu ber Entfendung von 4000 Ultimatum fiellt mohl bie lette Etappe auf Mann russischer Truppen nach Kaswin betont langfam aber ficher ju Enbe. Rufiands fettes = Mit Perfiens Celbständigkeit geht es





Euthaut von Ferniagion in Oderniaghovet, lied aan bet Wet zo de Betre de Strikte besteur de versieren de Freit de Strikte de Strikte

Abb.1

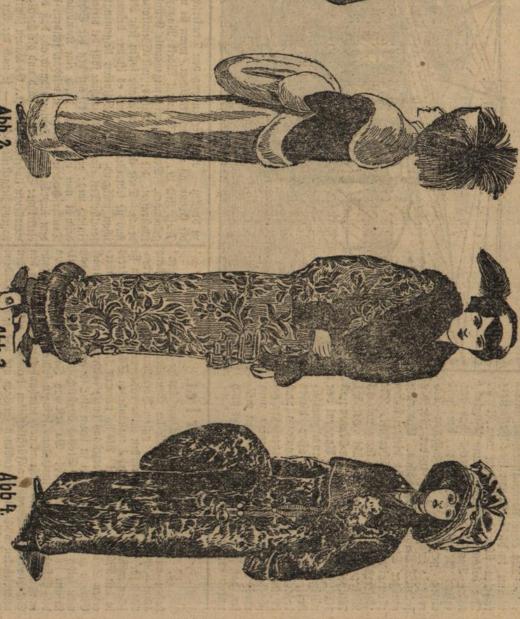
383

Tür unsere Frauen.

Modeneuheiten unter den Pelgarten gibt es kaum mehr, fo dem sie alle, die echten und die guten Imitationen, sich dauernd

Mobeplauberei von Meta v. Daligow.

Radbrid berboten.)
s kaum mehr, seits ausgestattet. Die ausgestattet. Die ausgestattet.



boot:
furz feutrt getöf firop Gerugen filo Grauf fiel bem zuwauf wür Räha Dan ging 9,3 Büf leib päei in 1 fich hoff

artige wird.
Besonders sür kleine Figuren fertigt man zierliche Mantelets aus Besonders sür kleine Figuren fertigt man zierliche Mantelets aus Best ober Stoff mit reichem Pelzbelag. Abb. 2 veranschaulicht ein Iches zum Kleide passend eingerichtet. Letzteres wurde aus perkloschem Tuch, das Mantelet aus schwarzem gemusterten Sammet über Pelzstuter gesertigt und breit in ersichtlicher Weise mit weißem Fuchs ausgestattet. Die kleine Umhilfung zeigt die Form eines kurzen, vorn rund forigeschnittenen Saktos; der breite Pelzkragen rundet sich hin-

portrag im beutschen grauenv.rein vom Roten Rreuz.

rh. Karlsruhe, 29. Nov. Die unter dem Protektorat der Frau Großherzogin siehende Karlsruher Abkeilar-3 des Deutschen Frauen-pereins vom roten Kreuz veranstaltet in diesem Winter bekanntlich eier wiffenicaftliche Bortrage, gehalten von Brofefforen ber Univerpiet Beibelberg jum Besten des vom Landes-Berband Baden in Kamerun zu erbauenden Hilbahauses. Die Themen dieser Borträge leben natürlich mit den Bestrebungen des Deutschen Frauenverseins im Bufammenhang und follen ber Aufflärung und Bertiefung bienen. Den ersten Bortrag der Serie hielt gestern abend herr Geh. Rat und Den ersten Vortrag der Gerie hielt gestern abend herr Geh, Rat und Professor Dr. Windelband, der ausgezeichnete Seidelberger Philosoph und Psinchologe. Er sprach mit der ihm eigenen Feinheit und Abzessärkieit über "Mitseid und Mitfreude" in ihren verschiedenen Erscheinungen und Phasen, als die Grundlagen und Prinzipien surchische Bestimmungen. Er sührte etwa solgendes aus: Wenn irgend einem auf einem andern Stern Geborenen Gelegenheit gegeben würde, einen Blid auf unser Lebensgebahren zu werfen, so müßte er sich wundern, daß die Menschen off e twas täten mas ihnen aar nicht wundern, daß die Menschen oft e twas taten, was ihnen gar nicht nühlich, ja nicht einmal sörderlich sei. Jedes Wollen und Handeln gebe auf Befriedigung aus, und führe die Befriedigung mit sich im Gefolge, wenn es sein Ziel erreiche. Diese Erscheinungen bisbeten den Gegenstand der utilitariftischen Psychologie. 3. 3. der eine wünsche Auftern zu essen, der andere die soziale Frage zu lösen. Das moralische Wollen und Handeln gehe hier auf zwei ganz verschiedenen Wegen leiner Befriedigung nach. Wie aber somme moralisches Wollen zu moralischem Sandeln? Es gabe ein primares, ein rein fachliches, auf ber außerften Grenge ftebendes Wollen. Dann abes gabe es bie perverfen Inftinite wie Rleptomanie. Beiter aber gabe es auch ein Rollen ohne jedes Motiv des Lufterwerbens, fern von jedem Eigennut. Denn bas Mitfühlen, ob nun als Mitleid ober Mitfreube, fet felten frei von Egoismus. Wie aber famen wir bagu, bennoch altruiftifc au fühlen? Es fei bie Frage bes sittlichen Wollens.

=

Frai

1

1

Sehr fein und treffend charafterifierte ber Redner bie Stellung Schopenhauers und Feuerbachs, im Kontraft unter fich und mit fich selbst. Schopenhauer, der wohlhabende Junggeselle, der gut lebte, perneine und bezeichne das Mitseid als das ethische Motiv. Feuerbach bagegen, der nur sein kärgliches Auskommen gehabt und von einem Tag zum andern gelebt habe, sei zur Lebensbesahung gekommen und nenne die Mikfreude das sitkliche Ideal. Wer aber sitkliches Leben ableite aus dem Mitgefühl, ob Mitseid oder Mitfreude, der müsse sich in fremdes Fühlen hineinversetzen können, was aber kaun restlos, geschehen könne. Ze serner sich die Menschen seine num so weniger kühlen sie miteinander. Das Schassen vicht ka leicht miterleht werden aber das Elsnie eine Karickers könne nicht ka leicht miterleht werden ober bas Clend eine Forschers tonne nicht fo leicht miterlebt werden. Solche Mitgefühle seien Phantastegefühle, Kombinationen aus Erlebniffen. Es bestände ein Unterschied amischen Erinnerungsgefühl und Gefühlserinnerungen. Befannt sei die Berknüpfung des Mitleids mit der Furcht. (Aristoteles und Lesting). Es gabe aber auch ein freies Mitleid. Denn ware das Mitleid nur das auf uns selbst bezogene Unlustgefühl, so könnten wir uns ja leicht davon befreien. So hilft man aber weder sich, noch anderen. Kant habe ja die Pathologie des Mitleids aus der Ethik verwiesen. Auch Spinoza habe sich abschätzig Mitleids aus der Ethit verwiesen. Auch Spinoza habe sich abschätig darüber ausgesprochen. Schopenhauer erst habe in der Einheit des Willens auf die Verbindung durch die Allgemeingesühle hingemiesen: Wenn die Verschiedenheit der Wesen nur Schein sei, dann sei auch das Gefühl in allen das gleiche. Aber die Intuition, als die Schopenhauer das Mitseid anspreche, sei durch die Disserung zwischen Bemitseideten und Bemitseidenden, eine vage. Die Verschiedenheit der Individuen bleibe doch bestehen. Sowohl aus Schopenhauers Nirwana als aus Feuerbachs eudämonistischer Psychologie spreche im setzen Grunde immer noch ein Tröpschen Egoismus. Wit der Stoa sei die allgemeine Wenschenliebe in die Welt getreten und im Christentum zur Religion geworden. Das Mitgesühl sei aber nur eins der ethischen Motive. Die Vernunft gehöre als anderes dazu. Es set nicht nur ein Wortstreit mehr, daß die höchsten Ziese möglichster Menschenfultur senseits von Egoismus und Altruismus siegen. Die Arbeit an sich selbst, dum Mitwirken an den großen Kulturausgaben, besähige uns auch zu reinem Mitsühsen. Erst als Vernunstweien würden wir des echten reinem Mitfühlen. Erst als Vernunstwesen würden wir des echten Mitleids und der echten Mitfreude mächtig. Die wunderbar klaren Darlegungen des sympathischen Gelehrten wurden von dem Auditozium, unter dem sich auch der Großherzog befand, mit großem Interesse aufgenommen. Nach dem Bortrag unterhielt sich der Großherzog sast noch eine Viertelstunde mit Geheimrat Dr. Windelband.

Don der deutschen Motorboot - Expedition durch Ufrita.

Berlin, 29. Nov. Am 3. September hat die Deutsche Motorz boot-Expedition durch Afrika am Chambesi in Rhodesia, wie schon turz gemeldet, schweres Unheil getrossen. Der Begleiter des Oberz leutnant Graetz, der Pariser Operateur Ottave Fière, ist vom Bissel getötet, während Oberseutnant Graetz erheblich verletzt ist. Die Katas strophe hat sich, wie uns nun weiter mitgeteilt wird, in wenigen Gefunden abgespielt. Der von Oberleutnant Graeg burch einen Luns genichus ichmer verwundete Buffel hat die nachsuchenden Jäger plots lich im hohen Gras aus nächster Rabe angenommen. Oberleutnant Graez brachte noch einen Schuß in die Schulter bei. Beiseitespringend siel er sang ins Gras — seine Rettung —, denn dadurch entging er dem Anstoß des anstürmenden Büffels, der sich ihm sofort wiederum zuwandte und versuchte, Graez auf die Hörner zu heben. Dieser sprang auf und padte ben Buffel bei ben Bornern, hoffend, ber Schwerfrante wurde unter feiner Rraft gujammenbrechen, ober Fiere, ber in ber Rahe war, murbe ichiegen. Im nächsten Angenblid ftieh ber Buffel Rähe war, würde schießen. Im nachten Angenvlia streg ver Bussel. Graeh das Horn durch die rechte Bade und Untertieser in die Junge. Dann warf der Büffel Graeh in die Lust, daß ihm die Sinne verzingen. Jeht wandte sich der Büffel gegen Fière, der ihm das 9,3 Millimeter Mausergeschoß spih in den Schädel pflanzte. Der Büffel sebte noch einige Sekunden, Zeit genug. Fière in Brust, Unterleib und Oberschenkel zu spießen. Die Boys sanden die deben Euroschied paer bewußtlos in ihrem Blute, ben Buffel verendet. Fiere starb in berfelben Nacht. Graet flidte sich selbst zusammen und schleppie fich unter qualvollen Schmerzen nach Rajama, wo er arztliche Behandlung fand. Graet ift ber erfte Jager, ber so ernsthaft vom Buffel angenommen mit bem Leben avongesommen ift. Er durfte sich jest voraussichtlich im Kongo mit seinem Motgeboot befinden und hofft im Dezember die Bestfüste zu erreichen.

Konfurse in Baben.

Ettlingen. Bermögen des Schuhwarengandlers Karl Beder in Ettlingen. Konkursverwalter: Rechtsagent J. Engelhardt in Ettslingen. Konkurssorderungen sind bis zum 31. Dezember 1911 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Fordezungen Dienstag, 9. Januar 1912, vormittags 11½ Uhr.

Bruno-Glühkörper

haben unbegrenzte Lebensdauer, weil sie nach dem Abflammen stoss- und schlagfest sind. — lm Gebrauch das billigste Fabrikat.

Eruno - Glühkörper - Aktiengesellschaft Berlin N. 65, Liebenwalder Str. 10.

Man verlange im eigensten tuleresse die bewährten Bruno-Glühkürper; in allen einschlägigen Geschäften erhältlich-

Berfahren arbeitet, fucht für

der "Bad. Preffe" einreichen.

Gin tüchtiger Schloffer für beffere Majdinenarbeit findet jofort ober

Aräftiger junger

J. Prym, Kantine II/40, Raftatt.

m Lande, zu einzelner Frau

ort gesucht. 18637 Bu erfr. Westenbstr. 59, p.

Fr. Pfisterer, Haupil., Dietlingen bei Pforzheim.

fofort gefucht.

10819α.4.3

in 14 Tagen dauernde Stellung.

einen erfahrenen, rührigen Bertreter.

Auswahl

Gesucht

für eine größere Baumwollspinnerei und Weberei Süddeutschlands. Offerten mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Zeit des Eintrittes unter Chiffre X. 7553 Q. an Haasenstein & Vogler, Zürich.

Bon einer Möbelfabrit in der Nähe von Karlsruhe wird für längere, halbtägige Aushilfe ein mit der doppelten amerikanischen Buchführung vollkändig vertrauter, abschlußsicherer

möglichst aus der Möbelbranche, gesucht. Bewerber wollen aus-führliche Offerten mit Angahe des Alters und der Ansprücke unter Ar. 10850a an die Expedition ver "Bad. Presse" zur Weiterbeforderung

Tischservice, Kaffee-, Teeservice,

mit nachweisb. Jahreseintommen

von minbeftens 6000 Mf. wird

ftrebi., intelligent. herrn, ber über ca. 1500 Mt. Bartap. ber-

fügt, geboten. Offerten erb. unt. M. 1153/10836a an Die Expedit.

ber "Bab. Breffe".

Gine erithlafige denifche Metallfadenlampen-Fabrit, Antien-

Rur Gerren, welche nachweislich gute Berbindungen mit ben

gefolicaft, welche nach einem neuen, burch Reichspatent gefchütten

Baden und Würlfemberg

Intereffenten haben, wollen Offerfe unter Rr. 10843a durch Die Expedition

Damen erreichen

hohen Verdienst

Dessert-, Fisch- und Wildservice, Waschservice, Teetassen, Moccatassen etc.

Meissener Porzellan.

Englische Porzellane.

Stellen-Angebote. Arditekt,

andter Zeichner, für sofort ge ncht. Angebote mit Zeugnissen und selbstgesertigten Stizzen unter An-gabe, der Gehaltsansprüche uni-gebend erbeten. 10852a

Gr. Bezirksbaninfpektion Avnftang.

Glellung als landw. Buchhalter m. fich, n. 2-3monatl. Ausb. Bish über 1200 Beamte geford. Profpette umfonst. Landw. Rechnungsbürv Magdeburg, Beaumontstr. 18. ¹⁰²⁸a,

Jüngerer tüchtiger Aufgenbeamter Borzügliche Eristenz

Angebote mit Zeugniffen und Gehaltsaniprüchen unt. Ar. 18518 an die Exped. der "Bad. Presse" erb

brithlaffige Korhenfabrik jucht bei Beinhandt., Brauereien 2c. eingef. **Platzvertreter** ac. einger. Flat. für Karlsruhe u. llmgeb. Off. unter F. Z. E. 402 an Rudolf Mosse, Frank-1884

Tücht. Verfreier dum Berfauf u. weltber. Fleisch-Futtermehle, Rauchtab. 2c. ge-jucht. Leichter Berfauf, hoher fomgt. Berdienit. Rah. gratis. Futtermittelberfandt, Schleicher, B37788 Ludwigshafen a. Rh. 3.7

Postveriand - Geschäft. Bur Nebernahme einer Versandsitelle chem. fosmet. Art., suchen wir tüchtige Leute, auch Damen, die sich nach Selbstständigkeit sehnen. Auch als Kebenerwerb geeig. Monatl. Verdienst bis 500 N. Offerten sub Chiffre S. V. 1181 an Rubolf Wesse, Stuttgart.

gefucht

für Wäsche, der im Monat ungefähr einmal bas Deforieren zweier Fenfter übernehmen fann.

Offerten unter Mr. 10853a an Die Exped. der "Bad. Preffe" erb. 2.1

Rür mein Serren-Bäsche- und Mode-Artisel-Geschäft suche ich der 1. Januar 1912, ebil. früher, eine tüchtige, branchetundige

Derfattferin.
Offerten mit Angabe der seitherigen Tätigseit und der Gehalts- Ansprücken erbeten.
10855a

H. Model, Mannheim, Baradeplaß.

Hoher Verdienst Golibe und tüchtige Reifedame

für leichtberfäufliches Werf issort gesucht. Gest. Angebote unter Rr. 18203 an die Erped. der "Bad. Kresse". 3.3

an allen Orten, die zu Sause stänsbig gutlohnende, einsache Sandarbeit ansertigen wollen, wenden sich an Marie Koneberg, Stidereibersand, Kempten i. Allgan 32. Vorstenntnisse nicht nötig. Näheres mit Wust. geg. 40 3 i. Marten. susa40.14

bei Vertretung einer vornehmen Frauen-Zeitschrift durch Besuche

in den besseren Haushaltungen.

Stellung dauernd und selbständig.

Offerten unter K. C. 7942 an

Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8.

suche ich wohlerzogene Mädchen i. garant, fol. häufer. t. garant. jol. Hallet. Frau Maria Hofftabt, Stuttgart, Billairraße 3. W27855 GewerbsmäßigeStellenvermittlerin für Frantreich. (Gegr. 1865). Eine unabhängige, jüng. jaubere Monatsfrau wird f. einige Stunden des Tages gesucht. Zu erfr. unter B37831 in der Erp. d. "Bad. Bresse"

Stellen-Gesuche.

Makatmaler ucht Aufträge für Schaufenster-Pl., unsigen. Entwürfe 2c. Osiert, unt. B87810 an die Erp. er "Bad. Kresse." 2.1 hausbursche

Junger Mann, perf. in allen Kontorarbeiten sucht per sofort ober 1. Januar
Stellung auf Büro. Derfelbe ift geneigt geg. gute Sicherung 2—3000 M. Kaut. zu stell. Off. unt. Ar. B37780 an die Exved. der "Bad. Bresse" erb.

Adressenschreiben er Mille 3—4 .// wird übernomn off. unter Chiffre B37505 an bi Erped. der "Bad. Presse". 3.

Ein junger Koch fucht Stellung, bier ob. auswärts. Offerten unter Rr. 1837826 an die Exped. der "Bad. Kreffe". lauberes Mädchen für Sausarbeit in fl. Beamten-familie gesucht. Eintritt sofort oder später. 10888a.2.2

Franlein, perfekt in der Damensichneiberei, sucht Stelle als erfte Taillenarbeilerin. Ar. B87798 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Sräulein 💌 sucht Stellung

als Servierfräultin in besseres Bein- oder Bier-Restaurant per soft oder später. Offerten unter E. W. Hotel Luxhof, St. Avold (Lothr.). B37794

Tüchtig. Servierfräulein fucht Etellung für sofort. Cffert. unter Nr. B37854 an die Erded. der "Bad. Breffe" erbeten.

Junges, ichulentlaff. Mädcher 37805 Smillerftr. 31, Sib., III, r.

Vermietungen.

Eine schöne geräumige Berffätte m. anschließendem Raum, ca. 90 am groß, ebentl. mit Kraftabgabe, zu vermiet. Liebhaber mögen ihre Adr. unter Mr. 18586 in der Erp. der "Bad. Presse" niederl. 4.2

Luisenstraße 27, Sths. 2. Stod, fl. freundl. 2 Zimmerwosinung mit Zubehör auf 1. Jan. oder später, auch unmöbl., heizb. Mansarde ver sofort zu vermieten. B37808

In der neuerbauten Wirtschaft, zur neuen Grünwinkel, Mühlburgerstrasse sind auf I. April 1912 zwei schöne 10851a 4- bezw. 3 Zimmerwohn. im 2. u. 3. Stock zu vermieteu.

r Pension!

Näh.BrauereiSinuer, Karlsr.-Grünwinkel.

findet geb. Dame ober Herr in feiner Familie. Offerien unter Ar. B87203 an die Exped. der "Bad. Kresse" erb. Sut möbl. Zimmer mit Benfion an fol. Herrn fofort ober ipater zu bermieten. Zu erfr. unt. Ar. B87720 in der Exped. der "Bad. Presse". 2.2

Gut möbliert. Jimmer gu ber-1987824 Lachuerftrage 1, 4. St. But mobl. Bimmer ift an beffern errn josort au bermieten. 37813 Walbstraße 54, 2. St.

Wer danernd Rebenerwerb durch Nach Frankreich

Berdang auf 1. Desember zu bermieten.

B87787 a. d. Erp. d. "Bad. Breise" Atabemieftraße 15, IV., gut möb-liertes Zimmer auf 1. Dezember gu bermieten. 2837800

Germigstrafte 45, 5. St., r., ist ein freundlich möbl. Zimmer mit 2 Betten auf 1. Dezember an zwei solide Mädchen zu berm. Siefchstraße 10, II., nächft der Kaiserstraße, schön möbl. Zimmer und einfaches Zimmer, beide mit guter Pension für sof. oder später zu bermieten. W37760 Schützenstraße 58, II., möbliertes Zimmer auf 1. Oftober zu ver-wieten. B37775 Schübenstr. Rr. 19 ift ein unmöbl. Mansarbezimmer mit Rochofen und Wasser zu vermieten. BS7855 Balbstraße 66, Seitb. 2. Stock, its gut möbliertes Zimmer au ber-mieten. B87761

Balbhornfte, 7 ist ein einfach möbl. Bimmer mit Aussicht in einen Garten zu bermieten. B87856 Bähringerstraße 32 find 1 ober 2 kleinere, unmöblierte Zimmer zu berm. Zu erfr. im Lad. B37795

Miet-Gesuche.

Freie Wohnung
von 8—4 g. sucht finderl. Ehepaar
erfahr. Kaufm.) g. Nebernahme v.
dousbertne u. fallssigent. Geschäftsnann ist, Intandbalt, der Bücher.
Offerien unter Nr. B37853 and
die Erped. der "Bad. Presse". 2.1

Dreis oder Biers Zimmer-Wohnung it Zubehör, 1 oder 2 Trepp. ch, in der Nähe des Rondellplates gesucht.
Abrese mit Ang. der unge-fähren Größe der Käume, dem Bubehör u. des Preises besörd. unter Ar. 18587 die Erped. der "Bad. Presse".

Stubent (Musländer) fucht ein Zimmer mit gut. Bension, möglichst mit Badezimmer. Offert. mit Preis-angabe unter Nr. B37703 an die Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

MILKA VELMA NOISETTINE



DIE BELIEBTEN ESS -CHOCOLADEN

UNENTBEHRLICHER PROVIANT FÜR TOURISTEN.

Meine Weihnachts-Verkaufe

beginnen morgen Donnerstag und bieten diese in allen Abteilungen ganz außergewöhnliche Vorteile.

Haltestelle der elektr. Strassenbahn Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

Jeder Kunde erhält auf Wunsch Puppenlappen gratis!

:: Versand nach auswärts :: von Mk. 20. - an franko.

Während den Advent-Sonntagen ist mein Geschäft bis abends 7 Uhr geöffnet.

Geschenke zu 75 Pfg.

- 6 Meter Küchenhandtücher
- 21/2 Meter Cretonne für ein Damenhemd
- 2 Meter Velour für eine Bluse
- 1 Stück = 4,10 Meter echte Schweizerstickerei
- 1 Tuchdeckchen mit Applikationen
- 1 Frottierhandtuch, 40/100

Geschenke zu Mk. 1.—

- 1 Herrenunterhose
- 1 feine Batist-Untertaille
- 1 Dtz. weisse gebrauchsfertige Herren-Taschentücher
- 1/3 Dtz. rot karrierte Gläsertücher
- 1 Cretonne-Damenhemd
- 1 Damenbeinkleid
- 21/2 Meter Velour für eine Bluse

Geschenke zu Mk. 1.50

- 6 Meter weiss oder grau Handtuchstoff
- 1 Herren-Maccohemd
- 1 Herren-Maccohose
- 1 Cretonne-Kissenbezug, Ia. Qual., mit Einsatz und Spitze oder Feston
- 2 Meter Tennisflanell, moderne Blusenstreifen
- 2 Meter reine Seide für Kimono-Bluse
- 1 Damen-Nachtjacke

Kleiderstoffe

Cheviot, reine Wolle	Meter 85 d
Serge, doppeltbreit, reine Wolle	
Diagonal, doppeltbreit, reine Wolle	
Kostümstoffe, 110 cm breit, moderne Web-	2.25 1.90
Kostümstoffe, letzte Neuh., 130 cm breit Mtr.	3.75 2.50
Echt engl. Kostüm- und Mantelstoffe,	

Waschstoffe

Wollmousseline, imit Meter	57	35	25
Wollmousseline, reine Wolle Meter	1.10	85	65
Kleiderleinen, imit	leter	45	33
Satin, türkische Muster Meter	90	75	68

Weißwaren	
Hemdentuche, elsäß. gute Qualität Meter 58 48 35	
Bettdamaste, seidenglänzend, moderne 1.25 95 68	3 3
Handtuchstoffe per Meter 45 30 18	14
Frotteir-Handtücher 95 75 45	9
Flockpiqué Meter 65 45 35	
Cretonne, gebleicht, 160 cm breit, für 1.30 1.15 80	10
Halbleinen, 160 cm br., f. Bettücher Mtr. 1.70 1.15 95	10
Reinleinen, 160 cm br., für Bettücher Mtr. 3 2.50 1.9	8

Ein Posten schwarze und weisse

Leib- und Bettwäsche.

Damenhemden aus Cretonne
Damenhemden mit Bördchen und Falten 1.65
Damenhemden mit echter Madeirapasse, oder 5.— bis 2.—
Beinkleider aus gutem Madapolam oder ge- 2.—bis 1.65
Kniebeinkleider 2.50 1.80
Nachtjacken aus Madapolam od. gerauht. Croise 2.25 1.75
Nachthemden mit Stickerei od. Feston 5.50 4.50 3.75
Stickerei-Unterröcke mit breitem Volant 7.50 6.50 5.50 3.50
mit breitem Volant 7.50 6.50 5.50 3.50
Cissendezug, 80×80 cm, mit Durchbrucharbeiten 85 &
(issenbezug, 80×80 cm, mit Feston . 1.65 1 25 95 &
Oherbettücher, Gr. 160 × 250 cm, mit Spitzen- 3.50
Intertaillen 1.95 1.55 1.25 98 4

Bettücher - Jacquarddecken Bettücher, bunt u. weiss 140/190 u. 150/200 2. — 1.75 1.25 Schlafdecken 150/200 4.50 3.80

Wollene Jacquarddecken . . 9.50 7.50 5.50 · Herren-Trikot-Wäsche

							COIN	
Normalhemden .						2.50	1.80	1.25
Kammgarnhemden						5.50	4.50	3.90
Einsatzhemden .	*					4	3.—	2.15
Trikothosen		1	1	-	-	2	1.50	95 &

Normal- u. Maccobeinkleider 3.— 2.— 1.-

Baumwollwaren

S	PARILI AA OII AA CTI OII			
	Hemdenflanell, kariert u. gestreift, wasch- echt, gute Qualität, Meter	58	45	30 3
	Schürzenstoffe, ca. 100, 120, 140 cm breit la Qual, allererst. Fabrikat	90	75	58 3
	Velour für Blousen und Kleider Meter	65	48	35 3
	Kleiderzeuge, echtfarbig Meter			
	Bettkattune Meter	45	35	25%

Taschentücher

i acononitation	
1/2 Dizd. gebrauchfertige Herrentaschentücher	1 an
1/2 Dtzd. halbleinene Herrentaschentücher	1.50 an
1/2 Dtzd. Schweizer Stickerei-Buchstaben-	
tilcher water	4

Echte Schweizer Stickereien

per Stück 75 9 90 4 1.15 1.48

Schweizer Lochstickereistoffe

	iui Di	Dill min	Kielder	
70 cm breit	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
AND STREET,	68	85 4	954	1.10
120 cm breit	1.80	2.25	2.80	3.50

Tischtücher u Servietten

	uonoi u.		
Tischtücher,	Grösse 110/150	10 00	Stück 1.60
	Grösse 130/160		
	130/230, rein Leinen		

Reste und Coupons

von Herren- u. Damenkleiderstoffen, Leinen, Bettdamasten, Hemdentuchen, Hemdenflanellen, Schürzzeugen etc. etc.

Merveilleux-Seide Kleiderfür Brautkleider, solide Ware Mtr. 2.50 u, Kostüm-Stoffe

Ein Seidenstoff - Reste

75 4 1.25 1.50 2.-

Ein grosses Sortiment

Hauskleider-Stoffe

ca. 90 u. 110 cm breit, hierunter auch schwarze und weisse Stoffe, welche sich als praktische Konfirmandengeschenke eignen.

Serie I per Kleid 6 Mtr. 2.40 Serie Il per Kleid 6 Mtr. 3.90 Serie III per Kleid 6 Mtr. 4.50

Serie IV per Kleid 6 Mtr. 6.__ Serie V per Kleid 6 Mtr. 7.80

Serie VI per Kleid 6 Mtr. 9 .__

Sensationell billig! Posten Jabots

mit Schweizer Stickerei Stück 42 &

H. Feibelmann

Kaiserstr. 175

I. Etage.

Hof-Möbelfabrik

Gerson & W

:-: G. m. b. H. :-:

Wohnungskunst 10240a*

Stuttgart, Militärstr. 42|46 (Dreieck).

A. B. C. Zehrb. d. Damenichneid. 8uichn. Rurs ersebend, 3. 2.60 Mt. portofr. d. Modenafademic Franco-fleiß, Zwickau i. S. B37790.3.1

Tüchtige Schneiderin, besonders für Kostümkleider, em pfiehlt fich B37790 Fr. Busse, Schillerfir. 10, 2. St

Damen= Brillant-Ring

(Grätinbrenner) billig zu ver-faufen. B37819

Buter Privat : Mittags= und Abendtifch gesucht.

Chaifelongues, neu, für nur 24 M. Diwan, eleg., aut gearb., für nur 35 M zu verfaufen. Werner, Schloftplat 13, Eng. karl-Friedrichfitz, part. x. 1837837

5.-Fahrrad mit Freilauf spots-B37777 Kronenstr. 46, 3. St. r.